

Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Nr. 1 Ausgabe Januar – März 2025

	35 min
Zofingen	30 min
Chinzig Chulm	1 h 25 min
	55 min
Chinzig	1 h 50 min
Chinzig	3 h 10 min
Chinzig	1 h 25 min

IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
58. Jahrgang

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen
Erscheinen 4-mal jährlich,
Ende März, Ende Juni, Ende September, Ende Dezember

Präsident

Lattmann Marcel, Schellbergweg 4, 4852 Rothrist **
Telefon 078 844 65 38, praesidium@sac-zofingen.ch
** sofern an der GV gewählt

Finanzen

Vereinskasse: Fabien Schlienger, Meisenweg 4, 8400 Winterthur
Telefon 079 265 19 85, vereinskasse@sac-zofingen.ch
Hüttenkasse: Liliane Hofer, Frikartstrasse 1, 4800 Zofingen
Telefon 078 771 54 74, huettenkasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Regula Hartmann, Gässli 10, 4665 Oftringen
Telefon 079 317 48 04, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2, 2025: **1. März 2025**

Berichte und Fotos bitte an: tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Telefon 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild

Rosstock

Foto: Daniel Müller

gedruckt in der
schweiz

<p>CARMENDRUCK AG Printprodukte & Layouts 6242 Wauwil</p> <p>Website</p>  <p>041 980 44 80 info@carmendruck.ch</p>	 <p>Flyer</p>	 <p>Falzprospekte</p>	 <p>Broschüren</p>	 <p>Briefe, Blocks</p>
	 <p>Karten aller Art</p>	 <p>Couverts</p>	 <p>Visitenkarten</p>	 <p>Kalender</p>

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einladung zur 151. Generalversammlung	5
Jahresbericht des Präsidenten 2024	16
Jahresbericht Touren 2024	17
Tourenwesen 2024 – Ausblick 2025	17
JO 2024	18
Wandern und Bergwandern 2024	18
Mittwochswanderungen 2024	19
Jahresberichte Hütten 2024	19
Vermigel 2024	19
Lauteraar 2024	20
Jahresberichte Vorstand 2024	22
Vortragswesen und Homepage 2024	22
Bibliothek 2024	23
Mitgliederdienst und Clubnachrichten 2024	24
Betriebsrechnung 2024	25
Informationen aus dem Vorstand	27
Der Präsident informiert	27
Portrait Marcel Lattmann	27
Wir heissen herzlich willkommen	27
Wir trauern um	28
Kulturseite	28
150 Jahre SAC Zofingen – Galaabend	29
Informationen vom Zentralverband	32
Hütten	33
Jubiläumsanlass 50 Jahre Vermigelhütte	33
Hüttenbewartung Winter 2024/2025	34
Tourenberichte	35
JO	35
Seilpark Balmberg	35
Kletterlager Aosta	36
Bouldern Tessin	39
Ganze Sektion	40
Grafenort – Lutersee – Engelberg	40
Gwächtenhorn	41
3. von 3 Etappen Zofingen-Malters	42
Klettersteig Diavolo (Schöllenen)	43
Gottardo Nordrampe	43
Orientierungskurs	45
Allwetter-Tour	45
Chlaustour	46
Tourenwochen	47
Sommer-Tourenwoche 2 Furkagebiet	47
Wanderwoche Surselva	49
Programm	51



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

EINLADUNG ZUR 151. GENERALVERSAMMLUNG FREITAG, 10. JANUAR 2025, HOTEL ZOFINGEN

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Der Vorstand lädt euch herzlich zur 151. Generalversammlung der SAC-Sektion Zofingen ein.

Wir treffen uns wie gewohnt im Hotel Zofingen. Ab 19.00 Uhr Apéro, 20.00 Uhr Beginn der Generalversammlung.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Traktanden

1. Formalia: Wahl der Stimmzähler und des Tagespräsidenten, Genehmigung der Traktanden, Mutationen, feststellen der Anzahl stimmberechtigter Teilnehmenden der Generalversammlung.
2. Protokoll der Monatsversammlung vom 1. November 2024
3. Rück- und Ausblick über die Touren
4. Rückblick mit Abrechnung Jubiläumsjahr
5. Betriebs- und Hüttenrechnungen 2024, Revisoren-Bericht
6. Lauteraarhütte
 - a) Bericht Hüttenjahr 2024 durch den Hüttenwart
 - b) Budget 2025
 - c) Abrechnung Investitionen Küchenumbau / Optimierung Solaranlage
7. Vermigelhütte, Budget 2025
8. Budget 2025, Mitgliederbeiträge 2026
9. Anträge aus der Sektion

Pause

10. Ehrenmitgliedschaft Willy Hartmann
11. Ehrungen
12. Verabschiedungen aus dem Vorstand
13. Wahlen
14. Verschiedenes

hochuli

KIES · BETON · ELEMENTE

**Entdecken
Sie, was hinter
den farbigen
Silos steckt.
Wir freuen uns
auf Sie.**



Die Hochuli AG versorgt die Region mit den elementaren Baustoffen Kies, Sand und Beton und liefert als besondere Spezialität Röhren, Betonwaren, Betonelemente, Mörtel und bodennahe Baumaterialien.

Entfelderstrasse 4 · 5742 Kölliken · Tel. 062 737 73 00 · hochuli.ch

Traktandum 6: Lauteraarhütte – Budget 2025

Budget 2025

1. Leiterweg, Übergänge	Fr. 4'000.–
2. Hüttenweg	Fr. 1'500.–
3. Hüttenunterhalt, Ergänzung Inventar	Fr. 5'000.–
4. Werbung, Versicherung, Telefon, Spesen, Steuern	Fr. 2'110.–
5. Abgaben an den Zentralen Hüttenfonds des ZV	Fr. 6'500.–
Total	<u>Fr. 19'110.–</u>

Erläuterungen:

1. Die Leitern sind zu kontrollieren, eventuell müssen Sicherungsseile ausgetauscht werden. Beim Gletscherübergang muss die Leiter bei Bedarf verlängert werden. Die Übergänge werden kontrolliert und die Zustiegswege bei Bedarf mit Markierungen ergänzt («Steinmandli» und mit Farbe).
2. Der Hüttenweg muss jährlich unterhalten werden, dies beinhaltet das Beseitigen loser Felsen, das Nacharbeiten des Wegrandes, das Kontrollieren der Treppen und Bachübergänge. Wie das Zurückschneiden von Sträuchern und das Markieren.
3. Der Hüttenunterhalt ist ein alljährliches Thema, und beinhaltet auch das Beheben von Winterschäden. Es gibt jedes Jahr Hütteninventar, welches ersetzt oder neu angeschafft werden muss. Die Fensterläden müssen z.T. repariert und neu gestrichen werden. Nach Möglichkeit auf der Hütte, falls wetterbedingt nicht möglich, müssen sie ins Tal geflogen werden.
4. Unsere Hütte ist auf div. Onlineplattformen vertreten. Diese verlangen teilweise Gebühren. Das Telefonabonnement und die Verbindungskosten gehen in der unbewarteten Zeit zu Lasten der Sektion.
5. Die Abgaben an den zentralen Hüttenfonds sind umsatzabhängig. (15% vom Nettoumsatz der Übernachtungen und 2.5% vom Nettoumsatz der Einnahmen Konsumation).

Der Vorstand beantragt, das Budget 2025 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Seilarbeit GmbH
Städtchen 22 | 4663 Aarburg
+41 79 668 44 88
info@seilarbeit.ch
www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit

Daniel Vonwiller
Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



Ob Berg oder Tal. Wir sind immer für Sie da.

Peter Ammann, T062 746 90 17, peter.ammann@mobiliar.ch

mobiliar.ch **Generalagentur Zofingen** Untere Grabenstrasse 16
Raphael Arn 4800 Zofingen

die Mobiliar

1091976

wülser
haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon +41 62 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

Dein persönliches Reisebüro in Rothrist

GERBER

Ernst Gerber AG | Reisebüro | Bahnhofstrasse 11 | 4852 Rothrist

Buche deine nächsten Ferien bei deiner Clubkameradin
YVONNE RUESCH und lass dich von ihrem Expertenwissen
inspirieren.

062 794 33 22
rothrist@gerber-reisen.ch

Die aktuellen
Öffnungszeiten findest du unter
www.gerber-reisen.ch



Traktandum 7: Vermigelhütte – Budget 2025

Unterhalt und Investitionen 2025

1. Wartungsvertrag mit EW Ursern	Fr. 900.–
2. Wartungsvertrag mit CKW inkl.	Fr. 2'400.–
3. Wartung der Kläranlage	Fr. 3'000.–
4. Diverse Wartungen	Fr. 2'000.–
5. Jährliche Instandstellungskosten	Fr. 4'000.–
6. Inventar Hotellerie	Fr. 2'000.–
7. Inventar Gastrobetrieb und Küche	Fr. 2'000.–
8. Hüttenreservationssystem und Homepage	Fr. 1'000.–
9. Unterhalt 4-Quellen-Weg	Fr. 2'000.–
10. Unvorhergesehenes	Fr. 3'000.–

Total **Fr. 22'300.–**

Erläuterungen:

1. Jährlich wiederkehrende Kosten für die Kontrolle und Wartung der Trafostation.
2. Jährlich wiederkehrende Wartungskosten für die Kontrolle der Alarmanlage. Zudem müssen die Batterien der Notbeleuchtungen ersetzt werden.
3. Der Betrag beinhaltet die jährliche Wartung sowie die Kosten für eine allfällige Entleerung der Kläranlage.
4. Diverse Geräte wie Feuerlöscher, Gasleitungen, Küchenmaschinen, Quellwasser, Holzheizung usw. müssen geprüft oder gewartet werden.
5. Im Innen- und Aussenbereich der Vermigelhütte sind laufend Reparaturen und Optimierungen vorzunehmen.
6. Diverses Inventar im Bereich Hotellerie muss ergänzt oder ersetzt werden.
7. Diverses Inventar muss in der Küche sowie im Gastrobetrieb ergänzt oder ersetzt werden.
8. Jährlich wiederkehrende Kosten für das Hüttenreservationssystem und die Homepage.
9. Einmalige Beteiligung für den Unterhalt des 4-Quellen-Wegs an die Stiftung Vier-Quellen-Weg im Gotthardmassiv.
10. Zur Verfügung stehender Betrag für unvorhergesehene Reparaturen oder Anschaffungen.

Traktandum 8: Budget 2025, Mitgliederbeiträge 2026

Das Budget befindet sich auf einer separaten Seite in diesen Club-Nachrichten.

Mitgliederbeiträge 2026

	Sektion	Zentralverband*	Total
Einzelmitglieder	52 Fr.	75 Fr.	127 Fr.
Familienmitgliedschaften	104 Fr.	110 Fr.	214 Fr.
Jugendmitglieder	30 Fr.	30 Fr.	60 Fr.

Antrag

Der Vorstand beantragt, das Budget 2025 und die Sektionsbeiträge 2026 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

**Anpassungen durch den Zentralverband bleiben vorbehalten.*

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Region Zofingen
www.stubenbank.ch | 062 747 07 00



Mehr Vorteile mit MemberPlus

Als Mitglied der Raiffeisenbank Region Zofingen profitieren Sie von vielfältigen Vorzugsangeboten in unserer Region und attraktiven Verlosungen.

meine.stubenbank.ch/memberplus

Jetzt entdecken und lokal profitieren

Allianz 

Für eine umfassende Beratung

Mit den passenden Lösungen für Ihre Versicherung und Vorsorge. Damit Sie bereit sind für alles, was das Leben bringt.



Adriano Sabato

T 058 357 53 85 | adriano.sabato@allianz.ch
Hauptagentur Oftringen
Nordstrasse 14 | 4665 Oftringen

FEEL FREE



Der neue Peugeot
3008

Freiheit erleben mit dem eigenen Wohnmobil!

Verkauf / Vermietung



BOSSARD & HUMM

4800 Zofingen • 062 745 20 80
bossardhumm.ch



Traktandum 9: Anträge aus der Sektion

Bis zum Redaktionsschluss der Clubnachrichten liegt nachfolgender Antrag vor. Weitere Anträge können vor der Generalversammlung schriftlich an den Vorstand gestellt werden.

Ein charmantes Projekt mit Ausstrahlung: **Das Projekt «Vermigel-Hängebrücke»** «Vormigel» heisst im Dialekt «Vor-dem-Maighelspass». Daraus wurde mit den Jahren «Vermigel» und so heisst unsere vor genau 50 Jahren erbaute Hütte zuhinterst im Unteralptal hoch über Andermatt heute bei den meisten «Vermigelhütte». Was für die Vermigelhütte gilt, gilt auch für das Projekt einer «Vormigel-Hängebrücke»: Sie liegt – oder hängt – wenn sie realisiert werden kann, direkt vor dem Maighelspass, dem Passübergang zwischen den Kantonen Uri und Graubünden. Und: Sie kann – genauso wie die Vermigelhütte – den Abschluss des

Unteralpitals am Fuss des Alpenhauptkammes touristisch aufwerten und dereinst den Weg vom Oberalppass und von der Maighelshütte SAC hin zur Vermigelhütte SAC (und retour) auf attraktive Weise verkürzen. Projektabklärungen und Machbarkeitsprüfungen haben nämlich ergeben, dass diese schon seit Jahren diskutierte und an der letzten Generalversammlung kurz vorgestellte Idee mit vergleichsweise wenig Aufwand machbar und alles andere als utopisch ist. Das ist das Fazit von zwei erfahrene Hängebrückenbauern, die im Sommer auf Einladung von Ernst Stalder und Tommy Dätwyler am Sunnsbüel-Hoger einen Augenschein genommen und gratis ein Vorprojekt erarbeitet haben. Nach eingehender Prüfung schlagen Ernst und Tommy vor, das Projekt der Firma «x-alpin» des Innertkircher Gemeindepräsidenten Walter Brog weiter zu verfolgen.



Visualisierung des in der Evaluation unterlegenen Projekts «Hängebrücke Vermigelhütte»

Das konkrete Projekt der Firma «x-alpin»
Das Vorprojekt «Hängeseilbrücke Vermigelhütte» der Firma «x-alpin» sieht eine leichte Fussgänger-Hängebrücke von knapp 70 Metern als direkten Weg zwischen der Unteralpstrasse und dem bestehenden Wanderweg auf den Maighelspass vor. Die leichte Hängeseilbrücke Typ SAC wird als nicht

versteifte Konstruktion nach dem Vorbild der nepalesischen Hängeseilbrücke geplant. Dabei übernehmen vier Lastseile die Tragfunktion. Windabspannungen sind keine vorgesehen, diese sind bei Längen unter 70 Metern nicht nötig. Die Windkräfte nach SIA werden über die Tragseile und Stabilisierungsrahmen an die Widerlager abgeleitet.



seifert.swiss



SEIFERT Schreinerei AG
Aeschwuhweg 55
4802 Strengelbach
Tel. 062 752 58 58

Ihr Spezialist für:

Haustüren und umfassende Sicherheitslösungen
bei Aussentüren, Innentüren und Fenster.

Die auf die unteren zwei Tragseile montierten Querprofile werden mit den oberen Tragseilen verbunden. Sie dienen auch zur Auflage des 75 cm breiten Profilrostes, der auch bei Schnee oder nach einem Eisregen als rutschfester Brückenpfad dient. Regenwasser kann ungehindert abfließen. Zwischen den oberen Tragseilen, die als Handläufe dienen, beträgt der Abstand 115 cm. Das erlaubt es, sich an beiden Handläufen gleichzeitig festzuhalten. Kreuzen auf der Brücke ist auch mit Rucksack problemlos möglich. Auf beiden Seiten wird ein Maschendrahtzaun als Absturzsicherung montiert. Die Materialien sind feuerverzinkt. Sie verursachen keinen Serviceaufwand und versprechen eine Lebensdauer von mehr als 80 Jahren.



Die Kosten

Die Baukosten für die Hängeseilbrücke «x-alpin» werden gemäss verbindlichem Kostenvoranschlag auf rund Fr. 153'000.– veranschlagt. Nicht enthalten sind die Kosten für nötige Weganschlüsse sowie Kosten aus der Baubewilligung und allenfalls Entschädigungen an Grundeigentümer (ev. Baurechtszinsen) oder Spesenentschädigungen. Der von Ernst Stalder und Tommy Dätwyler ausgearbeitete Finanzierungsplan schlägt eine hälftig geteilte Finanzie-

rung vor: So könnten 50 Prozent der Kosten (rund Fr. 75'000.00) über die Kasse der Vermigelhütte bezahlt werden. Die andere Hälfte soll mit Sponsorenbeiträgen (Firmen / Privatwirtschaft / Lotteriefonds AG / UR / interne Sammlung SAC Zofingen – verantwortlicher Koordinator: Tommy Dätwyler) getragen werden. Der SAC Zofingen hat diesbezüglich bei der Elektrifizierung der Vermigelhütte und beim Umbau dieser bereits gute Erfahrungen gemacht.)

Das weitere Vorgehen

Um die Idee einer attraktiven Hängeseilbrücke zuhinterst im Unteralptal in die Tat umzusetzen zu können, muss das Vorprojekt von einem Ingenieurbüro zu einem detaillierten und baugesuchsfähigen Detailprojekt nach SIA-Norm umgearbeitet werden. Diese (im Kostenvoranschlag berücksichtigten) Arbeiten kosten vorgängig, also vor einem Baubescheid rund Fr. 10'000.–. Die beiden Projektverantwortlichen Ernst Stalder und Tommy Dätwyler beantragen der Generalversammlung Anfangs Januar 2025 dafür einen Projektierungskredit von Fr. 10'000.–. Nach Vorliegen des Detailprojekts und einer Baueingabe bei den (vorgängig positiv eingestellten) Behörden, kann die SAC-Sektion Zofingen in geeigneter Weise definitiv über das Projekt befinden. Der Bau der «Jubiläumsbrücke» könnte demnach im Sommer 2026 erfolgen. Damit würde die Anziehungskraft der Vermigelhütte über Jahrzehnte auf familienfreundliche und attraktive Art und Weise und auch bei schlechtem Wetter gesteigert.



Blick vom ostseitigen «Brückenkopf» auf die Unteralpreuss (Beginn der Hängebrücke)

Antrag

Der Vorstand beantragt die Genehmigung des Projektierungskredites von Fr. 10'000.–.

Traktandum 11: Ehrungen

In Anerkennung ihrer Treue zum Schweizerischen Alpen-Club und speziell zur Sektion Zofingen, dürfen wir an dieser Generalversammlung folgende Kameradinnen und Kameraden ehren:

25 Jahre Mitgliedschaft

Freudiger Esther	Oftringen
Fischer Andreas	Brittnau
Blaser Hermann	Oberentfelden
Kilchenmann Thomas	Langnau b. Reiden
Wyss René	Mühlethal
Hotz Markus	Reiden
Gut Philipp	St. Urban
Heggli Werner	Zofingen
Marthe Christina	Glashütten
Jost Benedikt	Oftringen

40 Jahre Mitgliedschaft

Steger Thomas	Reiden
Kunz Ernst	Brittnau
Matter Robert	Suhr
Bertschi Walter	Kölliken

50 Jahre Mitgliedschaft

Tritten Heinz	Riken
Roth Hans	Zofingen
Müller Otto	Zofingen
Kunz Josef	St. Urban
Hotz Kurt	Zofingen

60 Jahre Mitgliedschaft

Wittmann Robert	Oftringen
-----------------	-----------

65 Jahre Mitgliedschaft

Friedli Hans	Steg VS
Bürklin Heinz	Oftringen

Traktandum 12: Verabschiedungen aus dem Vorstand

- Walter Bertschi als Präsident

Traktandum 13: Wahlen

Vorstand: Gemäss unseren Statuten muss der Vorstand jährlich gewählt werden. Für das Jahr 2025 stellen sich die folgenden Vorstandsmitglieder wieder zur Verfügung.

Dies sind:

- Käthi Däster, Aktuarin
- Günter Feiger, Tourenchef
- Willy Hartmann, Webmaster und Vortragschef
- Dominik Schild, Hüttenchef Lauteraar

- Franziska Scherrer, Hüttenchefin Vermigel
- Regula Hartmann, Mitgliederwesen / Clubnachrichten
- Fabien Schlienger, Vereinskasse
- Liliane Hofer, Hüttenkasse
- Stefan Flückiger, JO-Chef

Walter Bertschi, Präsident, hat seine Demission eingereicht. Für das Amt stellt sich Marcel Lattmann zur Verfügung. Das Portrait von Marcel Lattmann befindet sich dieser Ausgabe.

Der Vorstand unterstützt die Wahl von Marcel Lattmann als Präsident und empfiehlt ihn zur Wahl.

Tourenkommission:

- Marcel Lattmann, neu, sofern als Sektionspräsident gewählt
- Walter Bertschi, bisher
- Günter Feiger, bisher
- Stefan Flückiger, bisher
- Regula Hartmann, bisher
- Christian Bertschi, bisher
- Thomas Stadelmann, bisher
- Nadine Feiger, bisher
- Willy Hartmann, bisher in der Funktion als Webmaster

Hüttenkommission Lauteraar:

- Dominik Schild, bisher
- René Wyss, bisher
- Hans Kunz, bisher
- Thomas Meister, neu

Bernhard Gähwiler verzichtet auf eine Wiederwahl. Als Ersatz konnte Thomas Meister, Vorderwald, gewonnen werden.

Der Vorstand unterstützt die Wahl von Thomas Meister und empfiehlt ihn zur Wahl.

In den weiteren Chargen haben wir keine Veränderungen

Rechnungsrevisoren:

Esther Feiger und Sonja Frey

Hüttenkommission Vermigel:

- Franziska Scherrer
- Franz Blum
- Thomas Kilchenmann
- Rolf Heeb

Hüttenwart Lauteraar:

Stefan Hablützel und Claudia Schiesser werden auch im kommenden Jahr unsere Hüttenwarte sein

Weitere Funktionen

Bibliothek	Yvonne Ruesch
Kletterwand:	Stefan Flückiger
Mittwochwanderer:	Hansruedi Marti

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2024

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu.

Nach viel intensiver Vorbereitung durften wir viele schöne Veranstaltungen erleben. Von der Ausstellung im Museum, über Wanderungen, Ski-, Hoch-, oder Klettertouren (immer dem Wetter entsprechend) soweit möglich der blauen Linie nach zu unserer 50-jährigen Vermigelhütte.

Zum Rückblick auf das vergangene Jahr gehört auch das «**Danke**» sagen: **Danke** für das Vertrauen in unseren Vorstand.

Danken will ich dem OK für das Organisieren vom grossartigen Jubiläumsfest, das wir im Stadtsaal erleben durften.

Ein **Danke** auch an alle Tourenleiter für Eure Flexibilität und für das Leiten der vielen schönen Touren.

Dem Hüttenwarts-Paar der Lauteraarhütte für ihre Arbeit und Gastfreundschaft in unserem schmucken «Hüttli» ein herzliches **Dankeschön**.

Danke auch an alle freiwilligen Helfer, die in unserer Vermigelhütte Dienst leisten und allen unseren Gästen das bestmögliche anbieten.

Für mich gehört ein besonderer **Dank** an das Team rund um Franz Blum, ist er doch bei zweimaligem Wasserleitungsbruch in Kürze mit seinem Team eingesprungen und hat die Sicherstellung der Wasserversorgung der Hütte wieder hergestellt.

Allen Kommissionsmitgliedern, die viel Arbeit im Hintergrund ausführen, die an der Front oftmals nicht wahrgenommen wird, gehört ebenfalls ein grosses **Dankeschön**.

Meine **Wünsche** für das kommende Jahr 2025 sind vielfältig:

Da ich aus gesundheitlichen Gründen mein Amt als Präsident leider abgeben muss, **wünsche** ich mir, dass ihr alle meinem Nachfolger die nötige Unterstützung zukommen lässt!

Ich **wünsche** mir mehr Tourenleitende, damit noch mehr schöne Touren angeboten werden können, die von vielen von Euch dann auch genutzt werden können.

Zum Schluss **wünsche** ich Euch und Euren Familien schöne, ruhige und erholsame Festtage und im 2025 gute Gesundheit und viele schöne, unfallfreie Touren unter Gleichgesinnten.

Wauti

TOURENWESEN 2024 – AUSBLICK 2025

Der Winter 2023/24 begann in der Höhe wieder mal mit grossen Schneefällen Ende November/Anfang Dezember. So haben wir die Chlauptouren im Schnee absolvieren können. Danach war der Winter viel zu warm, aber niederschlagsreich – also unten grün und oberhalb 2000m ausserordentlich schneereich – ab Mitte Februar auch im Süden. Glücklicherweise hatten wir den Wintertourenkurs im Gebiet der Spitzmeilenhütte hoch genug geplant und konnten die Winterausbildung wie vorgesehen mit Rekordbeteiligung bei besten Trainingsbedingungen (inkl. zeitweise Nebel) durchführen. Nochmals vielen Dank an unsere Leiter für das grosse Engagement für diesen Kurs!

Im Jubiläumsjahr hatten wir geplant, unsere Touren entlang der Linie Zofingen – Vermigelhütte durchzuführen. Dies gelang nur teilweise, denn der restliche Winter war geprägt von kein bis wenig Schnee unterhalb 1400m und nur wenigen Starkschneefällen im Hochgebirge (insbesondere im Süden) mit mehreren längeren Trockenphasen dazwischen. Daher musste immer wieder auf Grund der Schneelage das Ziel angepasst werden; dennoch wurden lediglich zwei Wintertouren ganz abgesagt. Auch die Wintertourenwochen konnten wie vorgesehen durchgeführt werden. Die Schneeschuhwoche war im Februar in den Dolomiten bei St. Vigil und die Skitourenwochen fanden in der Silvretta (TW3), im Saoseo-Gebiet (TW2) und im Martelltal (TW1) statt.

Bei den Sommertouren hatten wir im Gegensatz zu den «Hitzesommern» davor im Juni zahlreiche Unwetter verbunden mit Murgängen, so dass in einigen Regionen Wanderwege länger gesperrt waren. Auch der Rest des Sommers war zunächst unbeständig; bis im August doch noch einige heisse und trockene Wochen kamen. Dennoch mussten einige Touren leider witterungsbedingt abgesagt werden. ImmerhinkonntentrotzdemdieSommertourenwochen im Gebiet Baltschieder-Oberaletsch, im Furkagebiet und im Alpstein durchgeführt werden.

Das kommende alpine Tourenprogramm ist ähnlich wie im vergangenen Jahr. Die Sommersaison startet mit dem Hochtourenkurs im Gebiet Steingletscher. Generell wäre es schön, wenn sich an alpinen Klettertouren und (zur Vorbereitung) an den Kletterabenden im Jura noch ein paar neue Gesichter sehen lassen würden, damit wir den Bereich Klettern noch mehr aus den «Dornröschenschlaf» holen können. Bei den Tourenwochen ist das Angebot auch 2025 wieder recht breit gefächert; Interessierte fragen am besten bei den Organisatoren nach, ob das Niveau der Touren für sie geeignet ist. Neue Gesichter sind in allen Tourenwochen herzlich willkommen!

Generell freuen wir uns auf alle Touren und Tourenwochen mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer – es hätt solang's hätt ...

Details und aktuelle Auskünfte findet ihr wie immer auf der Homepage und selbstverständlich bei den Tourenleitenden.

Ich wünsche allen erlebnisreiche und unfallfreie Bergerlebnisse im 2025.

*Euer Tourenchef alpin
Günter Feiger*

PS: Damit das Programm so vielfältig bleibt, benötigen wir Verstärkung im Leiter/-innen-Team!

Der SAC Zofingen (klein, aber fein) bietet dir super Ausbildungen des SAC Zentralverbands für Tourenleitende und darüber hinaus Kameradschaft und Austausch statt Anonymität.

Interessiert, oder kennst du geeignete Personen? Einfach unverbindlich bei mir melden!

JO 2024

Die JO-Zofingen durfte sich auch dieses Jahr auf ein spannendes und lehrreiches Jahr freuen.

Das Tourenprogramm begann mit einem kalten, schneereichen Wintertourenkurs. Als Highlight können der anspruchsvolle Parcours sowie die Verschütteten-Suchübung hervorgehoben werden. Gut durchgefroren trat die ganze Truppe die Heimreise im Zug an, die dank einer Packung Chips schmackhaft verkürzt wurde.

Das Eisklettern musste auch dieses Jahr wetterbedingt ausfallen. Dafür konnten wir im Februar bereits unsere Kletterfinken an der Balmflue herausnehmen.

Wie jeden Frühling brachten wir auch dieses Jahr das Sälischlössli mit viel Spass und Albernheit auf Vordermann.

Über die Pfingsttage nutzten wir die Gelegenheit, um in Meiringen klettern zu gehen. Hier liessen wir uns von der Sonne richtig verwöhnen. Der kulinarische Teil des Lagers wurde ausschliesslich von den weiblichen Teilnehmerinnen gestaltet – es war einfach lecker!

Die Sommertourenwoche führte uns dieses Jahr in die Bächlital- und Lauteraarhütte. Zu zwölf erkundeten wir die Umgebung.

Besonders erwähnenswert sind die Touren auf den Grossen Diamantstock und den Hienderstock, die mit jeweils 12 und 13 Stunden Dauer eine echte Herausforderung darstellten. Diese langen Touren steigerten den Appetit der Kids gewaltig, sodass sie an einem Nachmittag in der Lauteraarhütte sage und schreibe 4 kg (!) Rösti zum Zvieri verzehrten. Die arme Claudia war in der Küche ziemlich gefordert! Zum Glück gab es später noch ein leckeres Abendessen, das ebenfalls problemlos komplett verputzt wurde.

Das Herbst-Kletterlager fand dieses Jahr im schönen Aostatal statt. Leider war uns Petrus nicht immer wohlgesonnen. In einer Nacht regnete es so stark, dass die Schlafmatten im Mädchenzelt beinahe davonschwammen. Die Mädchen mussten den Rest der Nacht im trockenen Auto verbringen. Die restliche Woche verbrachten wir so oft wie möglich an der Kletterwand, mit ein- bis mehrseilängigen Routen.

Die diesjährige Chlaustour bildete, wie gewohnt, den krönenden Abschluss des JO-Jahres. Dieses Jahr durften wir bei Familie Bondi zu Gast sein.

*Der JO-Chef
Stefan Flückiger*

WANDERN UND BERGWANDERN 2024

Im zu Ende gehenden Jahr wurden 24 Wanderungen, Bergwanderungen und eine Wanderwoche in der Surselva angeboten. Davon konnten 19 Touren mit gutem Erfolg durchgeführt werden. 4 Touren mussten abgesagt werden (wetterbedingt / mangels Interesse). Im Durchschnitt wurden die Touren mit 7 Teilnehmenden durchgeführt.

Die 5 Sternwanderungen zu unserer Vermigelhütte konnten mit total 30 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Die Wanderwoche war mit 5 Teilnehmenden unter der Leitung von Kurt Hotz in Ilanz wiederum ein schöner Erfolg. Das Hotel Eden erwies sich als guter Standort für die geplanten Wanderungen.

Ich wünsche allen ein erlebnisreiches, unfallfreies Tourenjahr 2025.

*Regula Hartmann
Verantwortliche Wandern/Bergwandern*

MITTWOCHSWANDERUNGEN 2024

55. Jahresbericht der Mittwochwanderer und -wanderinnen

Die Mittwochwanderer haben ein schönes und erfolgreiches Jahr hinter sich: 766 Teilnehmer marschierten an 52 Wanderungen ca. 6400 km weit. Im Schnitt knapp 15 Teilnehmer pro Wanderung, etwas weniger als letztes Jahr. Und das meist bei guten Bedingungen. Es ist erfreulich, was für eine Vielfalt an Wander-Variationen mit Bahn und Bus in unserer Gegend möglich sind. Limitierend sind oft die Beizen. Ganze Dörfer sind eine gastwirtschaftliche Wüste geworden oder haben am Mittwoch geschlossen. Für Kebab oder Pizza über die Gass kann ich mich halt nicht begeistern. Herzlichen Dank für die Ideen der Wanderleiter.

Im Februar gings mit diversen Wanderleiterinnen und -leitern nach Wetzwil zum Gnagi-

essen. Die Rückwanderung, um den vollen Bauch abzuarbeiten war durchaus nötig.

Der Brätelanlass in der Jagdhütte Reiden vom 5. Juli mussten wir in der Hütte durchführen: Regenwetter. Auch das neue Team um Röbi macht das bravourös.

Im Dezember 2023 am Chlaushöck im Restaurant Fennern machten 30 Teilnehmer mit. Da das Wanderjahr bedingt durch den Ablieferungstermin des Jahresberichts Ende November schliesst erscheint halt der Chlaushöck erst jetzt im 24er Bericht.

Für 2025 wünsche ich allen Mittwöchlern gute Gesundheit und weiterhin «gut Marsch» mit interessanten Wanderungen und wie immer: bester Kameradschaft.

Hans-Ruedi Marti

JAHRESBERICHTE HÜTTEN 2024

VERMIGEL

Das Hüttenjahr beginnt immer einige Tage vor Silvester/Neujahr und startete in diesem Jahr bei sensationellen Wetter- und Schneebedingungen. Während den sechs Bewartungstagen über Silvester/Neujahr konnten 127 Übernachtungsgäste genussvolle Wintertage in der Vermigelhütte erleben.

Die Schönwetterphase dauerte noch bis Anfang Februar an. Danach konnte die Hütte nur noch an drei Wochenenden bewartet werden. Auch eine Bewartung über die Ostertage war wegen massivem Schneefall, Wind, Nebel und Lawinestufe 4 nicht möglich. An den bewarteten Wochenenden wurde die Hütte von 307 und während der unbewarteten Zeit von 234 Übernachtungsgästen besucht.

Im April und Mai fiel in der Gotthardregion sehr viel Neuschnee. Dies hatte zur Folge, dass auf der Route von Andermatt zur Hütte unzählige und zum Teil grosse Lawinenkegel lagen. Die Schneeräumung war eine Herausforderung. Das letzte Stück der Fahrstrasse konnte erst an der Hüttenfahrt Mitte Juni freigeschaufelt werden.

Die Sommersaison begann am 16. Juni. Zu dieser Zeit waren mindestens zweidrittel der Wanderwege vom Oberalppass zum Gotthardpass mit Schnee bedeckt. Eine Überschreitung des Sellapasses war bis Ende Juni nur mit Schneeschuhen möglich, was zu vielen Stornierungen führte. Auch in den darauffolgenden Wochen war die Route über den Sellapass für viele Gäste eine zu

grosse Herausforderung, da an einigen Stellen weiterhin reichlich Schnee lag. Ab Mitte Juli entspannte sich die Situation, so dass die zweite Etappe des 4-Quellen-Wegs zum Gotthardpass für alle Gäste möglich war.

Der Start in die Sommersaison verlief schneebedingt schleppend und wurde zudem vom grossen Unwetter Ende Juni überschattet. Im Unteralptal kam es schon zu vielen Überschwemmungen und Murgängen, dieses Unwetter übertraf jedoch alle bisherigen Ereignisse. An diversen Stellen wurde die Unteralpstrasse teilweise meterhoch mit Geröll und Steinen verschüttet und eine Wiese bis zur Fahrstrasse weggespült. Die Strasse von Andermatt zur Vermigelhütte war deshalb während zwei Wochen nicht befahrbar. Harmlose Bäche und Wasserläufe haben sich in reissende Flüsse verwandelt. Die Wasserleitung von der Quelle zur Vermigelhütte, die den Bach «Bortwasser» quert, wurde erneut weggerissen. Franz und seine Helfer haben die Wasserleitung sofort provisorisch repariert und damit die Wasserversorgung der Hütte wieder hergestellt. Die provisorische Wasserleitung wurde dann im September definitiv repariert und im Bachbett tiefer verankert.

Von Mitte Juli bis Mitte September war die Vermigelhütte sehr gut ausgelastet. Die Hütte wurde von Einzelpersonen, Paaren, Familien, Vereine und Schulklassen zu Fuss,

mit dem Mountainbike und in diesem Jahr sogar mit Pferden besucht. Auch alle Jubiläumsveranstaltungen konnten bei nicht optimalen Wetterverhältnissen durchgeführt werden.

Durch den frühen Wintereinbruch, die kräftigen Regenfälle und die heftigen Winde waren die Besucherzahlen ab der zweiten Septemberhälfte stark rückgängig und blieben in der letzten Bewartungswoche ganz aus. Die Hütte wurde deshalb vom letzten Hüttenteam komplett gereinigt und die Hüttenfahrt abgesagt.

Die Besucherzahlen waren wetterbedingt deutlich schlechter als im Vorjahr. Während den vier Sommermonaten konnten 2274 Gäste beherbergt werden, das sind rund 400 Gäste weniger als im Vorjahr.

Ich danke allen Winter- und Sommerhütten-teams für ihr Engagement und für den zeitaufwendigen sowie ehrenamtlichen Einsatz. Einen speziellen Dank gebührt den Hüttenkommissionsmitgliedern, Franz Blum, Rolf Heeb und Thomas Kilchenmann für ihre arbeitsintensiven und spontanen Einsätze.

Ich wünsche allen gute Gesundheit, viel Glück und schöne Momente im Jahr 2025.

*Herzliche Grüsse
Fränzi Scherrer*

LAUTERAAR

Voller Vorfreude starteten wir ins neue Jahr, standen doch einige Höhepunkte auf dem Programm. Nicht nur im Hinblick auf das Jubiläum, sondern auch rund um die Küche im Lauteraar war einiges geplant. Nach unzähligen Stunden des Überlegens, Planens, Rechnens, Meditierens und Zusammenstellens konnte an der Generalversammlung ein Projekt vorgestellt werden, das genau auf die Bedürfnisse der Hüttenwarte und die Anforderungen der Hütte abgestimmt war. Mit der Zustimmung der Anwesenden wurden die Aufträge schliesslich mit grosser Freude vergeben.

Die Hauptarbeiten wurden, wie gewohnt, vor der Sommersaison durchgeführt. Der Startschuss fiel mit der Erstversorgung am 7. Juni. Nach den allgemeinen Saisonvorbereitungen wurde alles für die Arbeiten in der Küche vorbereitet: Regale demontieren, Boden abdecken, Staubvorhang montieren und, am wichtigsten, die provisorische Küche im Stübli einrichten. Denn auch bei uns gilt: «Ohne Mampf, kein Kampf.» Alles war bereit, der Helikopter bestellt, um am Montagmorgen mit Vollgas loszulegen. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Zwei Tage lang sassen wir in dichtem Nebel, doch wir nutzten die Zeit sinnvoll, um aufgeschobene Arbeiten zu er-

ledigen und so das Beste aus der Verzögerung zu machen. Als am Mittwochmorgen der Helikopter endlich fliegen konnte, war die Erleichterung gross. Der Moment, als der neue Ofen kurz vor 17 Uhr zum ersten Mal angefeuert wurde, war schlicht unbeschreiblich. Die Arbeiten zogen sich bis spät in den Abend, sodass alle Massnahmen rund um den Herd, das Warmwasser und den Wasserfilter erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Auch bei der Erweiterung der Solaranlage, der Anpassung der Steuerung sowie dem Anschluss des Boilers gab es am Abend deutliche Fortschritte. Da die Wetterprognose für Freitag erneut schlechte Flugbedingungen vorhersagte, wurde entschieden, die Handwerker und einen Grossteil des Materials bereits am Donnerstag zurück ins Tal zu fliegen. Der Elektriker kehrte in der folgenden Woche bei der offiziellen Hüttenversorgung zurück und beendete seine Arbeiten vor Ort.

An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten, die mit ihrer Flexibilität und ihrem enormen Einsatz zu diesem perfekten Ergebnis beigetragen haben!

Ansonsten verlief das Jahr recht durchschnittlich. Wir verzeichneten 149 Übernachtungen in der unbewarteten, 905 in der bewarteten Zeit. Die Verteilung der Übernachtungen in den verschiedenen Kategorien entsprach weitgehend dem Vorjahr, mit einer erfreulichen Ausnahme: Bei den Bergführern konnten wir fast eine Verdoppelung feststellen, was uns sehr freut. Am erfreulichsten ist jedoch die Tatsache, dass die Rega in diesem Jahr keinen Einsatz bei uns hatte. Auch in der näheren Umgebung gab es keine Unfälle, von denen wir erfahren hätten. Ein wahrhaft positives Fazit!

Auch dieses Jahr standen, wie gewohnt, unsere beiden obligaten Wanderungen auf dem Programm: die Erlebniswanderung am 29./30. Juni und die traditionelle Schlusswanderung am Bettagssonntag. Leider musste die Schlusswanderung wetterbedingt abgesagt werden. Doch die Erlebniswanderung wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben, denn sie fand genau an jenem Wochenende statt, als ein schweres Unwetter über grosse Teile der Schweiz zog.

Dieses richtete erhebliche Schäden im Tessin, Wallis und im Kanton Graubünden an.

Die anhaltenden Regenfälle liessen die Wasserstände der Bäche, die den Wanderweg queren, so stark ansteigen, dass diese teilweise 2 bis 3 Meter tief ausgespült wurden. Auch die Aare entwickelte enorme Kräfte und spülte westlich des «Gletscherweibs» auf einer Länge von etwa 150 Metern die Böschung samt Weg weg. Zum Glück geschah dies in der Nacht und niemand kam zu Schaden. Bereits auf dem Rückweg wurde der Weg an kritischen Stellen verlegt und neu markiert. Da die Bäche kaum mehr passierbar waren, entschied man sich, die Gäste der kommenden Woche zu informieren und von einem Besuch abzuraten.

Schon am Dienstag war Stefan mit einem Freund im Einsatz, um den Weg wieder begehbar zu machen. Am Donnerstag wurde gemeinsam mit Fabian der beim Gletscher deponierte Alusteg per Helikopter zum Triftbach geflogen und montiert. Parallel dazu fanden Abklärungen mit der Gemeinde Guttannen, der KWO sowie den Berner Wanderwegen statt, um eine schnelle und langfristige Lösung zu finden. Dank der grossartigen Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte bereits zehn Tage nach dem Unwetter ein engagiertes Team aktiv werden. Als Notfallmassnahme wurde der Weg erfolgreich neu verlegt. In nur drei Tagen wurden rund 1,2 Kilometer neuer Weg erstellt – eine beeindruckende Leistung. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten! Um diese Notfallmassnahme zu einem dauerhaften neuen Weg auszubauen, hat die Gemeinde Guttannen nun ein Baugesuch eingereicht. Wenn alles nach Plan läuft, könnte die Wegkorrektur nächstes Jahr als offizieller Weg realisiert werden. Ein hoffnungsvoller Ausblick nach einem herausfordernden Ereignis!

Ich möchte mich von Herzen bei allen bedanken, die zu einer weiteren wunderschönen Saison im Lauteraar beigetragen haben. Euch allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und einen schwungvollen Start ins Jahr 2025!

*Euer Hüttenchef Lauteraar
Dominik Schild*

VORTRAGSWESEN UND HOMEPAGE 2024

Rückblick auf die Museumsausstellung und Rahmenprogramm

Gestartet sind wir am 1. März mit einem Vortrag zur «Gletscherforschungen am Unteraargletscher» André Flotron, Dipl.Ing. ETHZ, aus Meiringen, hat uns seine Präsentation zu den Gletscherforschungen am Unteraargletscher überlassen. Flotron's Vater hat bereits ab 1928 im Auftrag der KWO mit den Vermessungen begonnen. Der Vortrag wurde von 35 Besuchern verfolgt.

Am 5. April eröffneten wir zu unserem Jubiläumsjahr eine Ausstellung im Museum Zofingen. Als Gäste durften wir die Stadtpräsidentin Frau Christiane Guyer sowie den SAC Zentralpräsidenten Stefan Goerre begrüßen. Die Ausstellung war eine gute Gelegenheit, die Sektion der Öffentlichkeit zu öffnen. Die Ausstellung wurde gut besucht und auch von der Museumsleitung sehr begrüsst.

Neben der Ausstellung durften wir an vier Abendveranstaltungen mit Lesungen und Vorträgen jeweils um die 55 Besucher begrüßen. Die Ausstellung endete mit einer Finissage am 30. Oktober.

Mit einer «Rucksackverläsete» am 1. November blickten wir zurück auf ein schönes und erfolgreiches Jubiläumsjahr, bei dem wir auch mit einer Sternwanderung zur Vermigelhütte das 50-jährige Bestehen der heutigen Hütte feierten.

Die Monatsversammlung soll nebst dem Tourenwesen einen festen Platz in der Agenda haben und somit auch alle Clubmitgliedern – von der JO über die Aktiven bis hin zu Neumitglieder genutzt werden. Sehr gerne präsentieren wir auch Vorträge von Mitgliedern über ihre Reisen und Erlebnisse. Teilt mir eure Ideen und Wünsche auf vortrag@sac-zofingen.ch mit.

Homepage

Unsere Homepage läuft stabil und wird im Durchschnitt monatlich von 1'800 unterschiedlichen Besuchern angeschaut. Im Schnitt werden rund 8'500 Seiten pro Monat angeschaut, dies ergibt ca. 15'600 Zugriffe auf unsere Homepage pro Monat. An erster Stelle stehen Besucher aus der Schweiz mit 6'500 Zugriffen, gefolgt von USA mit 1'150 danach folgen Deutschland und Frankreich und die Niederlande.

Die Startseite wird geschätzt, da auf den ersten Blick ersichtlich ist was gerade aktuell läuft.

Die nächsten Touren, wie auch Berichte der vergangenen Touren sind ersichtlich. Über die Newsfenster informieren wir regelmässig über wichtige Anlässe der Sektion, wie auch passende externe Anlässe oder es erscheinen Fotoserien zu Anlässen oder Rückblicke.

Newsletter

Ich versende im Schnitt zweimal Monat einen Newsletter zu Aktuellem aus der Sektion. Es gibt einige Mitglieder, die keine oder eine ungültige Mailadresse hinterlegt haben. Diejenigen, welche bis anhin noch nie ein Newsletter erhalten haben und daran interessiert sind, bitte ich, sich unter info@sac-zofingen.ch zu melden.

Für's 2025 wünsche ich alles Gute und viele schöne Momente im Kreis eurer Angehörigen und mit der Sektion bei unseren Monatsversammlungen mit spannenden Vorträgen.

*Vortragchef und Webmaster
Willy Hartmann*

BIBLIOTHEK 2024

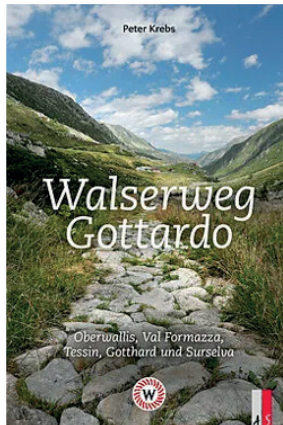
Das SAC-Zofingen Vereinsarchiv mit unserer Bibliothek befindet sich bei den Städtischen Werken an der Mühlegasse 7 in Zofingen. Denkt daran, es sind zahlreiche Führer, Karten und auch Bücher für euch bereit. Für den erstmaligen Besuch gebe ich gerne Instruktionen.

Die neuen wasserfesten Skitourenkarten werden bestellt, jedoch nur noch ein Exemplar pro Karte. Die 1:25'000er Karten werden nur noch punktuell ersetzt. Alle alten 1:50'000er Karten sind ausgesondert und ersetzt worden durch die neuen 1:33'333 Wanderkarten. Diese Karten gibt es nur für ausgewählte Wandergebiete im Jura, Alpenraum sowie einige im Voralpenraum. Es sind präzise Karten, die viele Ideen liefern. Überzeugt euch selber und testet sie!

Geschenkt erhalten haben wir folgende, neuen Bücher:



Schöne Zweitagestouren in den Schweizer Alpen



Walserweg Gottardo von Peter Krebs



Wanderregion OSSOLA und Simplon, Peter Krebs

Auch noch dazu gekommen sind:

- Zofinger Neujahrsblatt 2024 (mit Beitrag des SAC 150 Jahre Jubiläums)
- Jubiläumsschrift 150 Jahre Sektion Zofingen

Ich bitte euch, die Karten/Bücher gut leserlich einzutragen und pro Ausleihe und Rückgabe nur eine Linie im Heft zu benützen. Die Ausleihe Frist beträgt plus minus zwei Monate.

Ich wünsche euch ein gesundes und glückliches neues Jahr in den Bergen.

Eure Bibliothekarin: Yvonne Ruesch

MITGLIEDERDIENST UND CLUBNACHRICHTEN 2024

Mitgliederdienst

Die SAC Sektion Zofingen hat per 30.11.2024 einen neuen Mitgliederbestand von 917 Personen.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Mitgliedertotals 917

davon männlich: 561

davon weiblich: 356

Anzahl im Alter von:

6 – 17 Jahre 108

18 – 22 Jahre 50

23 – 35 Jahre 113

36 – 50 Jahre 206

51 – 60 Jahre 180

61 ... Jahre 260

Kategorie:

Einzel 468

Familie 149

Frei Fam 142

Frei Kind 87

Jugend 71

Anzahl Mitgliederjahre:

Kleiner 1 Jahr 83

1 – 5 Jahre 273

6 – 25 Jahre 400

26 – 40 Jahre 87

41 – 49 Jahre 26

50 ... Jahre 48

Erfreulicherweise konnten wir 82 neue Mitglieder begrüßen. Wir wünschen diesen neuen Kameraden und Kameradinnen viel Freude in unserem Kreis.

46 Mitglieder sind aus gesundheitlichen, altersbedingen oder anderen Gründen ausgetreten.

Von 5 Kameraden mussten wir uns leider für immer verabschieden.

14 Mitglieder wurden infolge Nichtbezahlen des Jahresbeitrages ausgeschlossen.

9 Mitglieder sind in andere Sektionen übergetreten.

Somit ergibt sich für das Jahr 2024 ein Mitgliederzuwachs von 45 Personen.

Clubnachrichten

Auch dieses Jahr hat es mir grosse Freude bereitet, die Clubnachrichten zu gestalten und damit allen Mitgliedern einen Einblick ins Vereins- und Tourenleben der Sektion zu ermöglichen. Ich danke allen, die mit ihren Tourenberichten und Fotos unsere Clubnachrichten bereichern. Ganz besonders freuen mich immer wieder die erbaulichen Beiträge unserer JO.

Mein Dank geht auch an alle unsere Inserenten, ohne deren Unterstützung die Clubnachrichten nicht finanziert werden könnten. Ebenso an das Team der Carmen-Druck AG, für die Gestaltung und pünktliche Auslieferung der Clubnachrichten.

Für das kommende Jahr wünsche ich uns allen gute Gesundheit und spannende und unfallfreie Tage in unserer herrlichen Bergwelt.

Regula Hartmann

BETRIEBSRECHNUNG

VEREINSRECHNUNG 2024 SAC SEKTION ZOFINGEN

	Budget 2024	Ergebnis 2024	Budget 2025
Einnahmen Verein			
Mitgliederbeiträge	37'000.00	39'359.00	40'000.00
150 Jahr Jubiläum / Museum	-	14'811.26	-
Inserateinnahmen Clubnachrichten	3'400.00	5'537.50	5'000.00
Verkauf T-Shirt	1'500.00	455.00	-
Zinserträge	200.00	241.70	200.00
Überträge	-	-	-
Total Einnahmen	42'100.00	60'404.46	45'200.00
Ausgaben Verein			
Mitgliederverwaltung Bern	1'800.00	1'774.50	1'800.00
Versicherungen	300.00	229.65	300.00
Steuern Kanton Aargau	300.00	159.40	300.00
Bibliothek	600.00	107.85	300.00
Anschaffungen, Reparaturen	1'000.00	-	1'000.00
Homepage /DropNet	800.00	960.50	800.00
Inseratauslagen	-	1021.55	-
Drucksachen, Büromaterial	600.00	106.90	600.00
Porti, Post-, Bankspesen	200.00	502.80	400.00
Werbung	100.00	-	100.00
Mitgliedschaften	1'100.00	518.75	500.00
Club-Nachrichten	12'600.00	11'044.75	13'000.00
Beitrag an JO	5'700.00	5'700.00	5'700.00
Tourenwesen	12'700.00	9'027.61	16'100.00
Vortragswesen	1'000.00	700.00	1'000.00
Raummiete Hotel Zofingen	500.00	425.00	500.00
Ehrungen, Geschenke	800.00	1289.85	800.00
Vorstandswesen	2'000.00	1693.60	2'000.00
150 Jahr Jubiläum / Museum	-	32'083.40	-
Total Ausgaben	42'100.00	67'346.11	45'200.00
Ergebnis Vereinsrechnung		-6'941.65	
JO-Kasse Einnahmen	7'000.00	13509.98	7'000.00
JO-Kasse Ausgaben	7'000.00	12973.27	7'000.00
Ergebnis JO-Kasse		536.71	
Kletterwand Einnahmen	2'500.00	3'787.18	2'500.00
Kletterwand Aufwand	2'500.00	823.65	2'500.00
Ergebnis Kletterwand		2'963.53	
Vereinsbilanz per 31.10.2024			
Aktiven			
Postguthaben		39'409.63	
Bankguthaben AKB		71'612.10	
Transitorische Aktive		13'488.45	
Vereinsinventar und Bibliothek		1.00	
Total Aktiven		124'511.18	
Passiven			
Transitorsiche Passive		4'100.00	
Vermögen 01.11.2024		114'729.77	
Jahresgewinn 2024		-5'681.41	
Total Passiven		113'148.36	
Gewinn- Verlustverteilung	Stand 01.11.2023	Gewinn/Verlust	Stand 01.11.2024
Vereinsrechnung	73'669.44	-6'941.65	66'727.79
Kletterwand	25'947.11	2'963.53	28'910.64
JO-Kasse	15'274.96	536.71	15'811.67
Tourenkasse	11'201.08	-2'240.00	8'961.08
Total	126'092.59	-5'681.41	120'411.18

Speisenansätze 2025 für Tourenleiter

Km-Ansatz CHF 0.20 für SAC, CHF 0.15 für JO, Rekokognisieren CHF 25.00

HÜTTENRECHNUNG 2024 SAC SEKTION ZOFINGEN

Lauteraarhütte Einnahmen	Ergebnis 2024	Ergebnis 2023
Pachteinnahmen	23'834.75	21'760.85
Spenden	350.00	200.00
Zinsertrag	133.31	87.20
Total Einnahmen	24'318.06	22'048.05
Lauteraarhütte Ausgaben		
Versicherungen, Telefon, Werbung, Div.	3'568.75	2'124.00
Unterhalt, Investitionen	2'909.75	5'930.25
Küchenumbau	36'121.05	617.20
Taxabgaben ZV	5'866.08	6'254.65
Steuern Lauteraar	32.55	32.55
Bank-und Postspesen	60.00	60.00
Total Ausgaben	48'558.18	15'018.65
Ergebnis Lauteraar	-24'240.12	7'029.40
Vermigelhütte Einnahmen:		
Hüttenwirtschaft	59'513.40	80'228.94
Beherbergung	203'118.96	224'671.17
Div. Rückzahlungen		2'164.90
Zinserträge	2'075.58	
Spenden Vermigel	1'080.00	267.00
Diverses Vermigel (Verg. Stromschaden 21)	26'567.60	905.50
Total Einnahmen	292'355.54	308'237.51
Vermigelhütte Ausgaben:		
Betrieb, Versicherungen, Telefon, Diverses	91'967.52	111'410.48
Energie, Strom, Holz	12'083.25	10'044.80
Unterhalt, Investitionen	17'161.62	20'899.63
Steuern Vermigel	-252.15	1'029.90
Mehrwertsteuer	7'705.84	11'346.04
Bank- und Postspesen	2'117.17	2'176.89
Baurechtsentschädigung	2'020.00	2'020.00
Abschreibung auf Anlagevermögen	37'732.30	41'924.80
50 Jahr Jubiläum Vermigel	12'357.05	
Hüttenanteil Vereinsaufwand (inkl. 150-Jahr Jubiläum)	14'614.95	
Total Ausgaben	197'507.55	200'852.54
Ergebnis Vermigel	94'847.99	107'384.97
Hüttenbilanz per 31.10.2022		
Aktiven		
Postguthaben Lauteraar	29'259.53	79'328.26
Postguthaben Vermigel	11'885.00	71'536.12
Postguthaben Kartenkonto	196'295.60	66'837.55
Barguthaben Vermigel	550.00	550.00
Spendenkonto Lauteraar und Vermigel	21'905.67	21'444.28
Festgeldkonto AKB	200'891.69	200'000.00
Sparkonto AKB	100'125.00	100'000.00
Transitorische Aktiven	28'664.54	902.50
Raiffeisen Sparkonto	70'011.67	
Guthaben Verrechnungssteuer	477.75	
Flüssige Mittel	660'066.45	540'598.71
Lauteraar- und Vermigelhütte mit Mobiliar	2.00	2.00
Vermigelhütte An- und Umbau	339'590.60	377'322.90
Anlagevermögen	339'592.60	377'324.90
Total Aktiven	999'659.05	917'923.61
Passiven		
Kreditoren/Transitorische Passiven	26'908.87	15'781.30
Fremdkapital	26'908.87	15'781.30
Lauteraar Vermögen 01.11.2023	86'490.65	79'461.25
Vermigel Vermögen 01.11.2023	815'651.66	708'266.69
<i>Jahresgewinn 2024</i>	<i>70'607.87</i>	<i>114'414.37</i>
Eigenkapital	972'750.18	902'142.31
Total Passiven	999'659.05	917'923.61

DER PRÄSIDENT INFORMIERT

Ein letztes Wort

Vor 3 Jahren bin ich zu Eurem Präsidenten gewählt worden. Das Amt habe ich mit grosser Freude angetreten. Es war mir aber auch bewusst, dass mich Aufgaben erwarten, die ich ohne Eure Hilfe nicht alleine bewältigen kann. Dank der Unterstützung von den Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern der Kommissionen und auch von den Mitgliedern habe ich während den 3 Jahren sehr viel gelernt und auch umsetzen können.

Leider ist es mir aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, das Präsidium weiterzuführen, weshalb ich mich schweren

Herzens entschlossen habe, mein Amt auf die nächste GV hin zur Verfügung zu stellen.

Ich hoffe, dass es mir möglich ist, weiterhin aktiv am Vereinsleben teilzunehmen und ich noch viele schöne Touren mit Euch zusammen erleben darf.

Marcel Lattmann hat sich bereit erklärt, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Ich freue mich, wenn Ihr Marcel an der GV zu Eurem neuen Präsidenten wählt.

Euer Präsi, Wauti

PORTRAIT MARCEL LATTMANN



Ich bin 54 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unseren 4 Kindern im Alter von 11-16 Jahren in Rothrist. In meiner Freizeit trifft man mich vorwiegend in den Bergen oder auf dem Wasser an.

Seit 18 Jahren bin ich im SAC und nächstes Jahr werde ich mich zum Tourenleiter ausbilden. Im Berufsleben bin als Software-Entwickler tätig und habe Abschlüsse als Dipl. ETH Informatiker und Informatiklehrer.

Marcel Lattmann

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Kaufmann Andreas
Lattmann Sabine
Lattmann Sarah
Lattmann Anja
Lattmann Benjamin
Lattmann Erik
Stutz Kevin
Schmidt Dario
Wyss Yanina
Zweifel Christina
Nussbaum Michael
Nussbaum Lars
Nussbaum Miriam

Zofingen
Rothrist
Rothrist
Rothrist
Rothrist
Rothrist
Safenwil
Uerkheim
Wikon
Aarburg
Aarburg
Aarburg
Aarburg

Einzelmitglied
Familienmitglied
Kind einer Familie
Kind einer Familie
Kind einer Familie
Kind einer Familie
JO
JO
JO
Familienmitglied
Familienmitglied
Kind einer Familie
Kind einer Familie

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

WIR TRAUERN UM

Hermann Anton Mosele,
05.04.1940 – 13.09.2024
wohnhaft gewesen in Zofingen

KULTURSEITE

Grönland. Alles wird anders bis 16.08.2026

Mit seiner neuen Hauptausstellung führt das ALPS Alpines Museum der Schweiz mitten in die Transformationen unserer Zeit – mit all ihren Brüchen, Dilemmas und Widersprüchen.

Die filmische Ausstellung vertieft über zwei Stockwerke die grossen Themen unserer Zeit mit den damit verbunden Fragen: Klimawandel – was lässt sich verhindern, wo müssen wir uns anpassen? Sind Globalisierung und selbstbestimmte Modernisierung gleichzeitig denkbar? Lässt der zunehmende Sog von Städten Dörfern eine Zukunft? Wann wird Tourismus zu Overtourismus? Rechtfertigt die Energiewende dank seltenen Erden massive Eingriffe in die arktische Natur? Grönlands Gegenwart ist eine Gegenwart der Widersprüche und Dilemmas.

Raumgreifende Projektionen stehen rund dreissig Interviews gegenüber, in denen Grönländer:innen – vom Fischer über die Schauspieler:in, von der Politikerin zum Flughafenmanager, zum Studenten, zum Jäger und zur Influencerin – ihre Erfahrungen und ihre persönliche Sicht auf Grönland teilen. Auch der lebendigen grönländischen Musikszene widmet die Ausstellung einen eigenen Schwerpunkt. Die Vielfalt an Sichtweisen fordert immer wieder heraus, Widersprüchliches auszuhalten, (vor)schnelle Urteile zu hinterfragen. Uns damit auseinanderzusetzen, dass vermeintliche Antworten immer wieder zu Fragen werden, wie es die Schauspieler:in Aka Niviána Mørch Pedersen im Interview sinngemäss formuliert. «Grönland. Alles wird anders» steht für eine Welt, die auch in der Schweiz existiert und uns herausfordert.

Begleitende Veranstaltungen und ein hochwertiges, 200-seitiges Magazin bieten weitere Vertiefung und visuelle Perspektiven – etwa jene des jungen grönländischen Fotografen Inuuteq Storch, der mit seiner Arbeit für den dänischen Pavillon an der aktuellen Biennale von Venedig Aufsehen erregte.

Die Filmaufnahmen zu «Grönland. Alles wird anders» entstanden während drei Grönlandreisen zwischen Sommer 2023 und 2024 mit einem Team rund um Ausstellungsmacher Beat Hächler und Co-Kurator und Filmemacher Gian Suhner, das bereits die erfolgreiche Nordkorea-Ausstellung «Let's Talk about Mountains» realisierte.

Text: ALPS, Alpines Museum Bern

Foto: Grönland_Kullorsuaq
Foto: Julian Jonas Schmitt



FEIER IM STADTSAAL ALS ABSCHLUSS DES JUBILÄUMSJAHRS



Über 150 Mitglieder und geladene Gäste feierten das 150-jährige Bestehen unserer Sektion im Zofinger Stadtsaal mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm. Musikalische Darbietungen, inspirierende Grussworte, zwei neue Filme über unsere Sektion und die Vermigelhütte sowie ein Premieren-Vortrag des Gleitschirmpiloten Chrigel Maurer über das erfolgreiche Projekt «xPeaks» bildeten die Höhepunkte des Abends.

Ein 150. Geburtstag ist ein einmaliges Ereignis, und eine stattliche «Zofinger SAC-Familie» liess sich diese Feier im festlich geschmückten und weiss gedeckten Stadtsaal nicht entgehen. Als Augenschmaus – noch bevor der Gaumen feucht wurde – überraschten die von der JO clever produzierten und wunderschön geschmückten Tischdekorationen, die über die Bedeutung des runden Geburtstages keine Fragen offenliessen. Der Verkauf der Dekorationen – wel-

che über eine lange Lebensdauer verfügen und eine «Wiederverwertung» verdienen – brachte der Jugendorganisation schliesslich einen schönen Zustupf in die eigene Kasse.



Nach einem feinen Apéro im Foyer bot das Programm eine gelungene Mischung aus festlichen Elementen, Ansprachen und ausreichend Zeit für gute Gespräche und feines Essen, zubereitet vom Küchenteam des Lindenhofs Oftringen.

Zwei neue Filme auf der Homepage

Ein Film von Raphael Nadler – der auch auf der vereinseigenen Website verfügbar ist – nahm die Gäste mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte unserer Sektion. Ehemalige Präsidenten blickten zurück, Bilder aus dem Studio Scholl zeigten die Anfänge des SAC Zofingen, die aktuelle Jugendorganisation wurde beim Training an der Kletterwand begleitet, und auch unsere beiden Hütten sowie das breite Angebot des Vereins wurden gebührend präsentiert. Es bewahrheitete sich einmal mehr die alte Weisheit, dass man nur mögen und schätzen kann, was man kennt.

In seiner Begrüssungsrede würdigte SAC-Zentralpräsident Stefan Goerre die Zofinger Sektion: «Mit rund 900 Mitgliedern mag sie nicht die grösste Sektion sein, doch ihr Einfluss in Bern ist dank auch national engagierten Zofinger SAC-Mitgliedern immer wieder beachtlich.» Er betonte, dass ein solches Jubiläum ein grossartiges Fest verdient, was das Jubiläums-OK unter der Leitung von Edi Roth eindrucksvoll umgesetzt habe. Der in Zofingen wohnhafte Zentralpräsident hat seinen Heimvorteil (als Mitglied der Sektionen Olten und Piz Platta) und die gute Stimmung am Tisch sichtlich genossen. Zu Wort kamen auch die Präsidentinnen und Präsidenten der letzten knapp 40 Jahre. Es sind neben Walter Bertschi (seit 2022) namentlich Christian Stambach (1986 – 2000), Brigitte Holderegger (2001 – 2006) und Sonja Frey (2007 – 2013) und Willy Hartmann (2021 / 2022). Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang auch die grossen Verdienste von Beat Weber, der ab 2014 bis zu seinem Unfalltod 2021 die Geschichte der Zofinger SAC-Sektion mit grossem Engagement leitete.



Gemeinsame Begeisterung und starke Seilschaft

Stadtpräsidentin Christiane Guyer überreichte zum Geburtstag symbolisch einen Scheck – 150 Jahre mal zehn Franken. Sie lobte die Sektion für ihre Begeisterung für die Natur und ihren Abenteuergeist: «Bergtouren schweissen zusammen; man hängt am gleichen Seil und zieht am selben Strick. Diese Gemeinschaft wünsche ich mir auch in unserer Gesellschaft.» Die Stadtpräsidentin kündigte an, selber – wie bereits zwei ihrer Kinder – die Mitgliedschaft im SAC Zofingen zu beantragen. «Sie haben ein neues Mitglied in ihrer Sektion», meinte die Magistratin schliesslich vor einem spontanen Willkommensapplaus. Sie trägt bereits einen Karabinerhaken an ihrem Schlüsselbund – «Man weiss ja nie, was kommt,» sagte Guyer schmunzelnd.



Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Vermigelhütte wurde ein weiterer Film gezeigt, der ebenfalls auf der SAC-Zofingen-Website zu sehen ist. Personen, die beim Aufbau, der Elektrifizierung und dem Ausbau mitwirkten, blickten zurück und zeigten ihre Freude über das durch viel Herzblut und ehrenamtliches Engagement entstandene «Bijou» im Unteralpental oberhalb von Andermatt.

Chrigel Maurer: Alle 4000er-Gipfel der Alpen in 51 Tagen bestiegen

Ein besonderer Höhepunkt des Festes war der Vortrag des Extremsportlers und Gleitschirmpiloten Chrigel Maurer. Er entführte das Publikum auf seine «xPeaks»-Tour, bei der er gemeinsam mit seinem Freund Peter von Känel alle 82 Alpen-Gipfel über 4000 Meter in nur 51 Tagen bestieg oder per Gleitschirm erreichte. Mit persönlichen Erzählungen, beeindruckenden Bildern und Filmausschnitten faszinierte der «Adler von Adelboden» die Anwesenden und gewährte exklusive Einblicke in sein aussergewöhnliches Projekt – eine Premiere vor seiner Schweizer Tournee.



Besondere Ehrung für Willy Hartmann

Präsident Walter Bertschi nutzte die Gelegenheit, um das verdiente Mitglied Willy Hartmann zu ehren. Er dankte ihm für sein grosses Engagement und seine Verdienste für die Sektion Zofingen sowie für seinen Einsatz im SAC Schweiz. Bertschi schlug den Anwesenden vor, Willy Hartmann an der kommenden Generalversammlung im Januar 2025 zum Ehrenmitglied zu ernennen – ein Vorschlag, der mit grossem Applaus aufgenommen wurde.



Für die feierliche und musikalische Note sorgte das «Duo Querbeet» aus Zofingen, mit Anna Kohler an der Violine und Gaby Werner am Akkordeon. Der ehemalige Radio-SRF-Redaktor und SAC-Zofingen-Mitglied Tommy Dätwyler führte mit viel Hintergrundwissen und Humor durch den Abend.



Zum Abschluss des von unseren Mitgliedern Francisco Banos und Raphael Nadler organisierten Gala-Abends durften alle Mitglieder und Gäste einen frischen Zopf mit nach Hause nehmen.

*Bericht: TUR
Fotos: Roland Schöni*

«SAC-PORTAL UND DIGITALER MITGLIEDERAUSWEIS»

Im Januar 2025 führt der SAC-Zentralverband ein neues Mitgliederverwaltungssystem, das SAC-Portal, ein. Mitglieder können ab diesem Zeitpunkt ihre Angaben zur Mitgliedschaft selbstständig verwalten. Zudem wird ein digitaler SAC-Mitgliederausweis eingeführt.

Mit dem neuen SAC-Portal auf www.sac-cas.ch wird die Verwaltung der persönlichen Informationen sowie die Nutzung der digitalen Angebote des SAC einfacher und benutzerfreundlicher.

Vorteile des SAC-Portals:

- Als SAC-Mitglied kannst du im SAC-Portal deine Angaben wie Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer selber anpassen und deine Abonnemente verwalten.
- Du hast Einsicht in deine Rechnungen und deren Status. Zudem hast du die Möglichkeit, deine Mitglieder-Rechnung elektronisch via E-Mail oder via E-Bill zu erhalten und zu begleichen.
- Deine gebuchten SAC-Ausbildungskurse beim SAC-Zentralverband sind im SAC-Portal verfügbar.
- Bei Bedarf kannst du deinen Mitgliederausweis herunterladen und selbst ausdrucken.

Digitaler Mitgliederausweis

Im Jahr 2025 erhältst du zum letzten Mal deinen Mitgliederausweis in Papierform. Dieser ist neu nicht mehr nur für ein Jahr gültig, sondern kann über mehrere Jahre genutzt werden, sofern die Mitgliedschaft jeweils erneuert und bezahlt wird. Deshalb werden das aktuelle Jahr, die Anzahl Mitgliederjahre wie auch die Stamm- und Zusatzsektionen nicht mehr aufgeführt. Zusätzlich basiert die Berechnung der Mitgliederjahre neu auf dem Eintrittsdatum und nicht mehr auf dem Kalenderjahr.

Dein Mitgliederausweis wird zudem in der SAC-CAS App verfügbar sein und kann auch offline jederzeit eingesetzt werden.

Das Kernstück des neuen Mitgliederausweises ist ein QR-Code. Dieser Code kann mithilfe eines Smartphones gescannt und die Mitgliedschaft in Echtzeit auf deren Gültigkeit geprüft werden. Auf dem Kontrollbildschirm sind dann auch die Anzahl Mitgliederjahre sowie die Sektionen sichtbar.

Wenn du deinen Mitgliederausweis in Papierform bevorzugt, kannst du diesen jederzeit im SAC-Portal unter www.sac-cas.ch herunterladen und ausdrucken.

JUBILÄUMSANLASS: 50 JAHRE VERMIGELHÜTTE

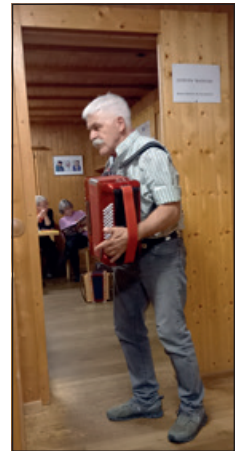
Gelungenes Jubiläumsfest

In der Vermigelhütte der SAC-Sektion Zofingen wurde am Freitag, 6. September das fünfzigjährige Bestehen gefeiert. Dabei trafen sich die geladenen Gäste, altgediente und aktive Vereinsmitglieder, Vertretungen der Gemeinde Andermatt und der Korporation Ursern, Paul Dubacher (der Gründer des Vier-Quellen-Wegs) sowie der Vertreter einer Nachbarhütte. Röbi Caprez sorgte für die musikalische Unterhaltung. Das Hütten-Team hatte für den Apéro verschiedene feine Häppchen und Getränke vorbereitet und diese auch serviert. Während des Geniesens schilderte die Hüttenchefin Franziska Scherrer die Entstehung und die verschiedenen Erweiterungen und Erneuerungen dieses Gebäudes. Eine Führung durch die Hütte gab Einblicke und Informationen zum Hüt-

tenbetrieb. Um 18 Uhr wechselten die Gäste von draussen an die vom Hütten-Team schön gedeckten Tische in der Gaststube.

Die Menü-Karte machte neugierig, was die drei Störköche der Firma Fürst und Schmalz wohl auftragen würden. Das exzellente Viergang-Menü mit regionalen Produkten war ein kulinarisches Meisterwerk. Der Service und anfallende Küchenarbeiten wurden vom Hütten-Team kompetent erledigt. Das schöne, leicht föhnlige Wetter, die fröhlichen Gäste und die interessanten Gespräche trugen zum rundum gelungenen Anlass bei. Die meisten traten ihren Heimweg erst am folgenden Tag nach dem Frühstück an.

Text und Fotos: Rolf Heeb



VERMIGEL-HÜTTENDIENST WINTER 2024 / 2025

Wochenende	Hüttenteam
27.12. – 03.01.2025	Weber Esther
03.01. – 05.01.2025	Weber Esther
10.01. – 12.01.2025	Blum Franz
17.01. – 19.01.2025	Keine Bewartung
24.01. – 26.01.2025	Schönbächler Christine
31.01. – 02.02.2025	Kilchenmann Thomas
07.02. – 09.02.2025	Lienhard Urs
14.02. – 16.02.2025	Blum Franz
21.02. – 23.02.2025	Weber Esther
28.02. – 02.03.2025	Nadler Daniela
07.03. – 09.03.2025	Müller Angela und Fritz
14.03. – 16.03.2025	Heeb Rolf und Luzia
21.03. – 23.03.2025	Stadelmann Thomas
29.03. – 30.03.2025	Weber Esther
04.04. – 06.04.2025	Kilchenmann Thomas
11.04. – 13.04.2025	Scherrer Fränzi
18.04. – 21.04.2025	Scherrer Fränzi

SEILPARK BALMBERG 14. SEPTEMBER 2024

Schon um sieben Uhr startet die Zugfahrt, das war hart.

Oben angekommen beim Seilpark, war die Einführung richtig stark.

Unsere Finger waren eisig kalt und schon ist Lena in den nächsten Baum geknallt.

Wir kletterten sehr lang ohne Angst und Bang.

Alle wollten auf die schwarze Route, da hatte der Bauch auch schon Hunger und knurrte.

Wir umgingen nicht den freien Fall, man hörte uns bis drüben zum Stall.

Wir verpassten den ersten Bus, denn wir waren noch zu sehr im Schuss.

Nach dem Mittagessen gab es beinahe Langeweile, denn wir durften nicht mehr in die Seile.

Doch zum Glück sind wir so verspielt, da haben wir schon hinter den Bäumen hervorgeschielt.

Nach einigen Runden 15/14 mussten wir gehen, denn wir wollten den Bus nicht schon wieder wegfahren sehen.



Bei der Busfahrt klappten einigen die Augen zu, sie waren in tiefster Ruh.

Es war ein Tag mit viel Fun, da war das Lachen auch kein Zwang.

*Text: Malin, Zoe, Fiona, Lena
Foto: Stefan Flückiger*

KLETTERLAGER AOSTA

29. SEPTEMBER – 5. OKTOBER 2024

Sonntag, 29. September 2024

Um sieben Uhr gings in's Aosta Tal los,
mit der Zucchini auf dem Schoss.

Die Fahrt ging vorüber wie im Schuss,
denn wir spielten Stadt, Land, Fluss.

Auf dem Pass vergnügten wir uns mit
Schneebällen, Sämi und Fiona schöpften aus
vollen Kellen.

Beim Auspacken entdeckten wie sogar,
eine versehentlich eingepackte Bar.

Wir stellten auf unsere Zelte, damit wir uns
schützen können vor der Kälte.

Zu viert auf der Rückbank,
ging es ruck zuck um jeden Rank.

Wir wanderten zwei Stunden,
da haben wir den Klettergarten auch schon
gefunden.

Die Wände kletterten wie hinauf,
und da waren wir gut drauf.

«Fuck you» ging nur bis zwei Drittel,
danach fehlten uns die Mittel.

Singend fuhren wir runter,
und es wurde immer bunter.

Fabian's Mäteli ist geplatzt,
doch zum Glück ist er deswegen nicht
abgekratzt.



Ja obwohl, das sehen wir morgen,
uns plagen schon die Sorgen.

Text: Malin, Fiona, Liv, Zoe, Sandro
Foto : Stefan Flückiger

Montag, 30. September 2024

Um viertel vor acht in voller Pracht,
sind wir aufgewacht.

Lecker war das Lagermüsli,
nach dem Pfüsli.

Bei der ersten Zahlstelle konnte es Dario
nicht fassen, seine Armlänge hatte ihn ver-
lassen.

Funktionieren wollte keine Karte,
da hatte er wohl die falsche Schwarte.

Auf ging es nach Fake Biel,
und schon bald erreichten wir unser Ziel.

In schnellem Schritt ging es den «Hogeruf»
Die Tritte mussten wir suchen,
da mussten alle einmal fluchen.



Geschwind ging es den Berg hinauf,
und der Wind piff uns um die Ohren mit viel
Saus und Braus.

Endlich waren wir oben, da konnten wir uns
mit unserem Essen austoben.

Drei liefen hinunter,
die anderen seilten ab und waren munter

Die Steine wurden hin und her gerissen,
zum Glück hat niemand auf den Kopf
geschissen.

Wir mussten uns weiter dem Wind stellen,
Sämi wollte lieber einen Baum fällen.

Wir kochten Curry-Reis,
mit einem grossen Zuschauerkreis.

*Text: Zoe, Malin, Fiona und Liv
Foto: Stefan Flückiger*

Dienstag, 1. Oktober 2024

Die Leiter haben uns geweckt,
da haben wir auch schon die Köpfe aus dem
Zelt gestreckt.

Zum Zmorgen gab es Schoggistreuseli,
schon vor dem ersten Päuseli.

Der Parkplatz war eng,
deshalb das Einparkieren streng.

An der Kletterwand wurde es allmählich
feucht, und sind wir die Wand hinauf
gekeucht.

Es gab viele Routen zum Reissen,
aber leider nichts zum Beissen.

Sandro schüttelte sein Magnesium aus,
ach du graus.

In der Maria Grotte,
ass eine hungrige Kletterflotte.

Dario kam auf eine super Idee,
eine Seilbahn zu bauen, Juheee.

Luca hat beim Flaschenzug zu wenig Kraft,
für die grosse JO-Fracht.



Zum runter kommen beim Seilbähndli,
brauchten wir zum Glück kein Krändli.

Dario hat ein bisschen zu abrupt gelenkt,
da haben wir uns beinahe den Kopf aus-
gerenkt.

Und zum Znacht assen wir Teigwaren,
bis wir Teig waren.

*Text: Zoe, Luca, Liv, Malin, Fiona
Foto: Stefan Flückiger*

Mittwoch, 2. Oktober 2024

In der Nacht, ist das Regenwetter über uns
zusammengekracht.

Denn wir hatten am Vortag nicht geduscht,
so hat uns das Schwimmbad heimgesucht.

In unseren Zelten entdeckten wir Pfützen,
deswegen mussten wir uns im Anhänger und
den Autos schützen.

Leider wurde uns das Canyoning abgesagt,
als Alternative wurden wir die Kletterwand
hinauf gejagt.

Wir kletterten den ganzen Tag schöne Wän-
de, dafür litten unsere Hände.

Einige hingen in den Seilen,
und Dario und Simone diskutierten über
Nagelfeilen.

Dario kletterte barfuss an der Wand herum,
und machte Fotos von drum herum.



Diesmal haben alle geduscht,
und schon hat uns Sandro zum Essen gerufen.

Heute gab es Kartoffelstock,
darauf hatten wir alle Bock.

Sämi und Fiona gingen uns auf den Sack,
sie packten Steine in den Rucksack,
darum mobbten wir das böse Lumpenpack.

*Text: Zoe, Liv, Fiona, Malin, Sandro
Foto: Stefan Flückiger*

Donnerstag, 3. Oktober 2024

Heute hat unser Pausentag begonnen
und wir konnten uns nicht Sonnen.

Auf der Slackline
starteten wir in den Tag hinein.

Wir hatten Knopfkunde
und schon lief uns das Wasser zusammen
im Munde.

Nach Aosta gingen wir shoppen,
Simones T-Shirt konnte keiner toppen.

Wir nahmen ein italienisches Gelati,
kauften jedoch kein Pelati.

Luca musste Heim, oh nein
hat er im Rucksack noch einen Stein?



Zum Abendessen gab es Burger, dafür gibt
es um Mitternacht keinen Mörder.

*Text: Malin, Fiona, Liv, Zoe
Foto : Stefan Flückiger*

Freitag, 4. Oktober 2024

Heute haben wir noch eine Mehrseillängen-
route gemacht, schlussendlich haben wir es
alle geschafft.

Zuerst gingen wir den falschen Weg hinauf,
und schon fehlte uns der Schnauf.

Den Einstieg haben wir doch noch gefun-
den, schon konnten wir die Routen erkun-
den.



Drei Routen haben wir erklommen,
das hat uns die Kraft genommen.

Fiona und Sämis Aufstiegstechnik war zum
Zuschauen höchst interessant,
doch Stefan blieb trotzdem stets tolerant.

Sandro brauchte den Flaschenzug,
für seinen Höhenflug.

Die Einten gingen zum Zelt abbauen voraus,
die anderen kletterten aus ihren Routen hi-
naus.

Pinsa gab es zum Znacht, (Längliche Pizza
mit sehr fluffigem Teig) und alle haben
hungrig ihre Mäuler aufgemacht

*Text: Fiona, Liv, Zoe, Malin und Jonas
Foto: Stefan Flückiger*

Samstag, 5. Oktober 2024

Wir bauten die Zelte ab
und waren alle auf Trab.

BOULDERN TESSIN 9. / 10. NOVEMBER 2024

Samstag

Früh fuhren wir los,
mit den Schoggistängeli auf dem Schos.

Der Nebel machte sich aus dem Staub,
und schon beging Lukas einen Schoggi-
stängeli Raub.

Schwer beladen mit den Boulderplatten,
begaben wir uns in des Boulderblockes-
Schatten.

Der Abstieg vom Block über den Baum,
toppten wir dieses Wochenende kaum.

Dario und Sandro rannten die Platten Boul-
der hinauf, dazu fehlte uns den Schnauf.

Bis zum Einbruch der Nacht,
haben es unsere Hände mitgemacht.



Die 2 Stunden im Klettergarten vergingen
wie der Blitz, und schon sassen alle wieder
im Autositz.

Schon ist das Lager vorbei,
wir geben uns leider klein bei.

Wir kratzen an den Leiters Nerven,
zum Glück haben sie noch viele Reserven.

*Text: Fiona, Liv, Zoe, Malin und Jonas
Foto: Stefan Flückiger*

In der Jugli durften die Kinder nicht rein,
man könnte sie ja gestohlen haben, o nein.

Viele Runden fuhren wir mit dem Lift,
bis wir uns fühlten ganz bekifft.

Luca hat sich zu uns gesellt,
ein grober Typ hat sich herausgestellt.

Mit der Pizza im Magen,
konnten uns die Leiter sehr gut ertragen.

Sonntag

Die Pizza schon lange verdaut,
hat es uns nach dem Zmorger verlangt.

Heute hatten wir Schwein,
die neuen Felsblöcke gehörten uns allein.

Heute wurden auch schwere Routen er-
klommen, dafür hat es unsere Haut schwer
mitgenommen.

Wir waren nicht gerade geschockt,
Dario hat eine 7c gerockt.

Im Tessiner Dschungel wurde es zu einem richtigen Abenteuer, zum Glück begegnete uns kein Ungeheuer.

Wir wurden in den Boulderplatten transportiert, das hat uns ganz schön imponiert.

Doch Sandro verlor voller Zuversicht sein Gleichgewicht.

Fast bis in die Nacht,
sind wir auf die Boulderplatten gekracht.

*Text: Malin, Liv, Dario, Fiona und Zoe
Foto: Stefan Flückiger*



TOURENBERICHTE SEKTION

GRAFENORT – LUTERSEE – ENGELBERG 6. SEPTEMBER 2024

Der Wetterbericht könnte nicht besser sein, alles was wir brauchten, waren bequeme Wanderschuhe, Proviant, Jeannette unsere Tourenleiterin und die Lust, uns auf den Weg einzulassen!

Pünktlich um 6.28 Uhr traf der Zug auf dem Perron 2 in Zofingen Richtung Luzern ein. Jeannette marschierte voraus, Susanne, Yvonne und ich hinterher! Eine tolle Frauenpower-Gruppe war unterwegs ☺.

Nach einer kurzen Zugfahrt stiegen wir im schattigen, engen Grafenort aus und steil ging es auf der rechten Seite des Tals hin auf Richtung Eggen (1412 m) über Matten, Wälder und über Zäune. Auf der Hochebene angekommen, wurden wir von einem flotten Äpler begrüßt, der uns vier Frauen versuchte auf einem Foto festzuhalten, was ihm schliesslich auch sehr gut gelang!

Die Wanderung ging auf einem steinigen, steigenden Weg weiter Richtung Rossboden

1615m. Von da aus lohnte sich ein Blick zurück in das enge Engelbergertal zu werfen, wunderbare Aussicht bei perfekten Wetterbedingungen.

Unser nächstes Ziel war der Lutersee wo wir unsere Mittagsrast machten und uns aus dem Rucksack stärkten.

Etwas enttäuscht war ich vom Lutersee (ist doch ein vielversprechender Name): Klein, grasgrün wirkte sumpfig, eines war auf Anhieb klar, das Schwimmen im See lassen wir aus.

Die glasklaren Berge die traumhafte Sicht auf die Weiden mit den grasenden Kühen machten alles wett. Die ersten Herbstzeitlosen kündigten uns leise den Herbst an.

900m Abstieg waren angesagt, die Stöcke bereit und los ging es talabwärts, nicht mehr so stotzig runter wie beim Aufstieg.

Bei Zingel 1515m hatte es ein Selbstbedienungs-Beizli; sonst gab es auf dieser Tour keine Alpbeiz. Für Wanderer, die gerne einkehren, kann ich diese Tour nicht empfehlen!

Der Weg bis zum Bahnhof Engelberg war lang. Im Hotel Bellevue genossen wir einen kühlen Drink, denn es war noch einmal so richtig heiss.

Zurück ging es in einen vollgestopften Zug Richtung Luzern Zofingen.

Danke Dir Jeanette für die tolle Wanderung, die Du für uns ausgesucht hast, und danke Euch Frauen für den schönen Austausch!



Nur wo Du zu Fuss warst, bist Du auch gewesen. (R. Messner)

Text und Foto: Hanni Zbinden-Bieri

GWÄCHTENHORN **7./8. SEPTEMBER 2024**

Treffpunkt und Anfahrt

Unsere Tour startete am frühen Morgen am Bahnhof Zofingen, wo wir uns alle pünktlich trafen. Gut gelaunt und voller Vorfreude machten wir uns auf die gemeinsame Hinfahrt über den landschaftlich beeindruckenden Sustenpass. Die Fahrt verlief reibungslos, begleitet von herrlichem Wetter und sommerlichen Temperaturen – beste Voraussetzungen für die bevorstehende Tour.

Aufstieg zur Tierberglühütte

Nach einer kurzen Pause am Parkplatz machten wir uns auf den Weg zum Klettereinstieg. Der Aufstieg verlief grösstenteils am kurzen Seil, und wir genossen dabei das Panorama, das uns umgab. Die Sonne strahlte über die Berge, und ein angenehmer Wind begleitete uns – perfektes Bergwetter! Nach einigen intensiven Stunden erreichten wir schliesslich die wunderschön gelegene Tierberglühütte. Das atemberaubende Panorama und die sommerlichen Temperaturen auf dieser Höhe erleichterten den Aufstieg.

Hüttenzauber und z'Vieri

Auf der Hütte angekommen, gab es erst einmal ein ausgelassenes z'Vieri auf der Sonnenterrasse. Die Stimmung war hervorragend, und alle freuten sich auf das bevorstehende Abendessen. Dank der zahlreichen Besucher war die Hütte bis auf den letzten Platz ge-

füllt, doch für uns wurde glücklicherweise ein Tisch im Seminarraum reserviert. Auch dort herrschte eine lockere Atmosphäre – wir teilten den Raum mit einer sympathischen Gruppe des Deutschen Jugend Alpenclubs, die ebenfalls eine Mehrtagestour unternahm.

Äplermagronen zum Znacht

Zum Abendessen wurden uns deftige Äplermagronen serviert, die nach dem anstrengenden Aufstieg genau das Richtige waren. In geselliger Runde liessen wir den Abend bei interessanten Gesprächen und einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Tag 2: Gletschertrekking zum Gwächtenhorn

Am nächsten Morgen klingelten die Wecker früh, denn aufgrund der Wettervorhersagen entschieden wir uns, bereits um 6 Uhr aufzubrechen. Das Wetter war unsicher, und die Vorhersagen deuteten auf mögliche Verschlechterungen im Laufe des Tages hin. Um das Beste aus der Situation zu machen und die sicherste Route zu wählen, waren wir früh auf den Beinen, um das Gletschertrekking unterhalb des Gwächtenhorns in Angriff zu nehmen.



Der Himmel war leicht bewölkt, und die ersten Stunden liefen gut, auch wenn sich unterwegs herausstellte, dass die Steigeisen von zwei Mitgliedern unserer Gruppe nicht optimal passten. Das führte dazu, dass sich der Zustieg länger zog als geplant, doch wir machten trotz der kleinen Verzögerung Fortschritte.

Wetterumschwung und Tourabbruch

Während wir uns dem Gwächtenhorn näherten, verschlechterte sich das Wetter weiter.

Der Himmel wurde immer dunkler, und die Vorhersagen hatten sich leider bewahrheitet – es zeichnete sich eine deutliche Wetterverschlechterung ab. Angesichts dieser unsicheren Bedingungen entschieden wir uns, die Tour abzubrechen und umzukehren. Sicherheit steht immer an erster Stelle, besonders in den Bergen!

Abstieg und Abschluss

Nach dem Abbruch kehrten wir zur Tierberghütte zurück, stärkten uns kurz und machten uns dann an den Abstieg ins Tal. Der Weg führte uns zurück zu den Autos, wo wir erschöpft, aber zufrieden ankamen. Den gelungenen Abschluss unserer Tour feierten wir gemeinsam am Stammtisch auf dem Sustenpass, wo wir die Erlebnisse Revue passieren liessen.

Trotz des wetterbedingten Abbruchs war es ein grossartiges Erlebnis in den Bergen!

Text und Fotos: Mélanie Frommherz

3. VON 3 ETAPPEN ZOFINGEN-MALTERS

21. SEPTEMBER 2024

Der letzte Teil der 3 Etappen führte uns von Buttisholz nach Malters. 5 Personen hatten sich für die 17 km lange Wanderung angemeldet. Mit Zug und Bus erreichten wir Buttisholz. Nach 40 Min. genossen wir im Pilgerstübli St. Ottilien Kaffee und Zopf. Weiter ging die Wanderung vorbei an Dörfern und Bauernhöfen. Es fiel auf, dass viele Bauern neben Kuh- und Hühnerhaltung auch Ziegen halten. Mittagshalt machten wir in Hueb auf einem Aussichtspunkt und zugleich dem höchsten Punkt dieser Etappe, mit der imposanten Alpenkette vor Augen. Sogar die Sitzbank war gross genug, um allen einen Sitzplatz zu ermöglichen. In Hellbühl verliessen wir den Kapellenweg 528 und erreichten, nach Überquerung der kleinen Emme, den Bahnhof in Malters.



Hier entschieden wir uns für die Rückfahrt via Willisau nach Zofingen. Alle genossen den gemütlichen Tag bei idealem Wetter.

Text und Foto: Käthi Däster

KLETTERSTEIG DIAVOLO (SCHÖLLENEN) 21. SEPTEMBER 2024

Nach mehrmaligem Verschieben der Tour trafen wir uns wie so oft auf dem Perron 2 des Bahnhofs Zofingen, wo wir den Zug um 6:29 nach Luzern nahmen. In Luzern stiegen wir um in den Zug Richtung Tessin. Das war schwieriger als gedacht, da ein Teil nur bis Erstfeld geführt wurde und die Sektoren in der SBB App falsch angegeben waren. Aber dank Werner schafften wir auch das.

In Arth-Goldau stieg Wauti zu und vollzählig fuhren wir nach Göschenen, von wo aus wir der Reuss entlang zur Schöllenen wanderten. Das Wetter war herbstlich sonnig mit ein paar Wolken. Der Start des Klettersteigs ist gleich beim Suworow Denkmal und als wir um 10:30 Uhr einstiegen, waren schon einige Gruppen am Klettern. Der Klettersteig ist sehr gut ausgebaut und so kamen wir ohne Probleme gut voran. Nach 2 Stunden hatten wir die knapp 500 Höhenmeter geschafft und wir ruhten uns bei der Fahne am Ziel aus. Ausserdem assen wir unseren Lunch und wir bewunderten die vielen Kletterer in der riesigen Felswand nebenan.

Nach der Mittagspause wanderten wir hinüber zum Nätschen, wo leider alle Restaurants entweder zu oder wegen einem Bentley-Event geschlossen waren.

Da wir unsere Bentleys heute zuhause gelassen hatten und der Zug vom Oberalp verspätet war, nahmen wir die Gondelbahn



hinunter nach Andermatt. Dort hatten wir noch Zeit für den verdienten Kaffee mit Nussgipfel, bevor wir via Göschenen und Luzern wieder nach Hause fuhren.

Vielen Dank Wauti für die tolle Tour und die perfekte Organisation!

*Text: Marcel Lattmann
Fotos: Alle*

GOTTARDO NORDRAMPE 1. OKTOBER 2024

Um 06:25 war Besammlung auf dem Peron 2 in Zofingen. 5 wettererprobte Teilnehmer begrüßten sich. Mit dem ÖV erreichten wir frohgemut um 08:41 Uhr die Haltestelle Amsteg-Post. Leider war das Wetter gleich wie am morgen früh in Zofingen. Leichter Regen, aber gottseidank kein Wind, so dass wir mit den grünen Regenschirmen vom SAC Zofingen mit dem Logo unserer Lauteraarhütte starten. Schon kurz nach dem Start in Amsteg kamen wir zum SBB

Kraftwerk. Das sichtbare Kraftwerk ist nicht mehr in Betrieb. Der Strom für die SBB wird in der Kaverne hinter dem sichtbaren Werk erzeugt. Unser Wanderleiter Dominik hat sich mächtig in die Vorbereitung für diese doch etwas andere Tour eingearbeitet. Er erklärte uns den Unterschied zwischen einer Pelton-Turbine (Druckturbine) und einem Kaplan- Schaufelrad (Flusskraftwerk). Auch erklärte er und die Abkürzungen an den Zug-Kompositionen. Auch war ein Thema



die Leistungen die, die Lokomotiven leisten mussten, um die Lasten zum Gotthardtunnel zu ziehen. Die Zuglast am Haken der Lokomotive darf nicht höher sein als ca. 1'600 Tonnen. Im leichten Anstieg erreichten wir die Siedlung Chappelhofstatt, die ganzjährig bewohnt wird. An der Strasse zu dieser Siedlung haben wir etwas entdeckt, das die meisten von uns noch nie gesehen haben. Sogenannte Lawinen-Schutzbunker am Wegrand. Es ist halt schon steil im oberen Reusstal an den Hängen beidseitig. Schon kamen wir zu einer kleinen Plattform, wo wir die Intschitalbrücke der SBB und die Brücken der A2 bestaunen konnten. Die Eisenbahnbrücke, was für eine Baukunst. Ohne Computer wurde vor über 100 Jahren be-

rechnet und anschliessend schweisstreibend die Brücke erstellt. Weiter ging es mal leicht ansteigend und mal abwärts weiter. Der Wanderweg war sehr interessant angelegt. Konnten wir doch auch noch die imposanten Steinschlag-Netze bestaunen. In einem kleinen Wald suchten wir einen trockenen Platz für das Znüni. Vergebens. Es regnete auch im Wald. Gestärkt ging es weiter. Über eine Hängebrücke erreichten wir die linke Talseite. Über uns die imposanten Betonbrücken der A2. In Gurtellen an der Reuss sahen wir ein Schmelzwerk, wo sicher, während dem Bau der Eisenbahn, Schienen gegossen wurden. Heute natürlich nicht mehr in Betrieb. Wetter immer noch das gleiche wie am Morgen beim Start in Amsteg. Leichter Regen. Auch akustisch war es interessant. Wasserrauschen von der Reuss, Autolärm von der A2 und hin und wieder ein Zug der Gotthardbahn. In einer Galerie der Bahn gab es noch einmal eine kleine Stärkung und einen Schluck warmen Tee aus der Flasche. Wir mussten die Regenschirme festhalten, als ein Zug an uns vorbeifuhr. Weiter mit viel Wissenwertem von Dominik erreichten wir nach ca. 4 Stunden Wassen. Weil der Regen immer noch unser Wegbegleiter war, haben wir uns entschieden, die Tour hier zu beenden und den Rest bis nach Göschenen nicht mehr unter die Füsse zu nehmen. Es wurde beschlossen, dass Dominik im 2025 die Tour weiterführt bis nach Andermatt. Nach einem Kaffee ging es nach Hause.

Vielen Dank an Dominik für die tolle Tour im leichten Regen mit sehr viel Wissenswertem über die Gotthardbahn.

*Text: Bernhard Schild
Foto: Thomas Siegrist*

ORIENTIERUNGSKURS 2. NOVEMBER 2024

Wir fuhren nach Riemenstalden und dort mit dem Bähnli über die Halden.

Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und nahmen unsere Fährten auf.

Mit dem Kompass liefen wir in Vierecken bis wieder zurück auf den Startflecken.

Wir liefen zu den Seen unterwegs bereiteten uns ein paar Spitzkehren Wehen.

Die Kompass dienten nicht zur Verzierung sondern zur Orientierung.

Querfeldein über alles runter wurde es mit der Orientierung immer bunter.



Text: Zoe, Malin, Liv, Fiona, Luca, Simone

Foto: Esther Feiger

ALLWETTER-TOUR 16. NOVEMBER 2024

An allen Bahnhöfen von Zofingen bis Oberentfelden stiegen Mitglieder von unserem SAC Zofingen in den Zug Richtung Suhr. Auf dem Perron in Suhr begrüßte uns Wanderleiter Wauti Bertschi zu unserer Tour. Nach einer kurzen Information über den Tagesablauf wanderten wir in gemäßigtem Tempo zum Suhrenkopf. Die Orientierung im Nebel war nicht einfach. Die beleuchtete Blechlawine von Gränichen Richtung Suhr liess uns erahnen, dass unsere Blicke Richtung Wynental schweiften. Gott sei Dank war der Nebel nicht so dicht. Wauti hatte immer den Überblick. In angeregten Gesprächen wanderten wir – auf den mit viel Laub bedeckten Waldstrassen – Richtung Kaffeehalt. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir das Waldhaus Lättweiher. Tobias, Sohn von Wauti hatte schon die Bänke aufgestellt, auf denen wir Platz nehmen durften. Tee, Kaffee und natürlich die Gipfeli stärkten uns.

Nach einer halbstündigen Pause wanderten wir weiter. Bei einer Kreuzung angelangt, war ein Zusatzschild mit dem Namen «Fabriklerwegli» montiert. Das erinnert an die

hundertten Fabrikarbeiter, die jeden Tag bei Nebel, Schnee, Regen und Sonnenschein zu Fuss ihren Arbeitgeber die Schuhfabrik Bally in Schönenwerd aufsuchten. Und am Abend natürlich auch wieder zurück zu ihren Familien im Suhrental. In dieser Zeit gab es noch keinen Staub und Stau von Autos auf der Strasse.

Um ca. 13:00 Uhr erreichen wir unser Tagesziel, die Natur- und Vogelschutzhütte im Köllikerwald. Wauti, seine Familie und Freunde haben uns dort – auf dem offenen Feuer im Kessel – Älplermagronen gekocht. Mit dem



selbst gemachtem Apfelmuss schmeckte das lecker. Auch das Dessert durfte nicht fehlen. Die Zeit verging bei angeregter Diskussion im Nu. Wir bedankten uns bei Wauti und seinen Helfern für die Bewirtung an dieser Allwettertour

2024. Wir kommen wieder. Der Nachhauseweg wurde individuell gestaltet. Einige wanderten nach Safenwil Bahnhof und für diejenigen, die den kürzesten Weg unter die Füsse nahmen, war der Bahnhof Kölliken nicht weit. So kehrten alle am frühen Samstagabend wieder nach Hause zurück.

CHLAUSTOUR 30. NOVEMBER 2024

Sechzehn SAC-Mitglieder konnte Edi Ruesch in Buckten zur diesjährigen Chlaustour begrüßen. Dank der Anreise mit dem Bahnersatzbus ab Olten, stand uns gleich zu Beginn ein steiler Aufstieg bis zum Bahnhof Buckten bevor. Kaum hatten wir die schützenden Häuser hinter uns gelassen, begrüßte uns noch ein weiterer Begleiter, eine eisige Biese fegte uns um die Nase. Nach kurzer Zeit erreichten wir den Wald und wenig später thronte die Burgruine Homburg über uns. Bei Kaffee und Gipfeli im Bad Ramsach konnten wir uns aufwärmen. Auf Waldwe-



Es war eine tolle Allwettertour.
Danke Wauti.

Text: Bernhard Schild

Foto: Regina Heini

gen und guten Wanderwegen umrundeten wir den Wiseberg. Viele Wege führen nach Wisen. Wie ich feststellte, kenne ich noch lange nicht alle, obwohl ich oft in dieser Gegend unterwegs bin. Hie und da erblickten wir ein Stück blauen Himmel, doch die Sonne konnte sich auch im Baselbiet nicht gegen den Nebel durchsetzen. Nebel kann jedoch mystische Stimmungen zaubern und Bäume und Pflanzen mit glitzerndem Biecht überziehen. Was wir natürlich mit unseren Handys festhalten wollten. Edis Zeitplan ging mit nur wenigen Minuten Abweichung auf, trotz der unausweichlichen Fotohaltes. Im Restaurant Löwen in Wisen genossen wir eine feine Rösti mit Bratwurst. Nach dieser Stärkung hiess es noch den ca. einstündigen Abstieg nach Läuelfingen unter die Wanderschuhe zu nehmen. Dazu mussten wir ein kurzes Stück auf der Hauptstrasse gehen. Zum Glück war die Strasse nicht stark befahren bis der Wanderweg von der Strasse weg, über Feldwege in den Wald führte. Das Timing war tiptopp, nur wenige Minuten nach der Ankunft in Läuelfingen kam auch schon der Bahnersatzbus und brachte uns über den Unteren Hauenstein zurück nach Olten und weiter mit dem Zug nach Zofingen.

Edi hat die Chlaustour wie immer sorgfältig geplant und gut recherchiert. Herzlichen Dank Edi für die schöne Chlaustour!

Text und Foto: Sonja Frey

SOMMER-TOURENWOCHEN 2, FURKAGEBIET 30. JUNI – 5. JULI 2024

Sonntag, 30. Juni 2024 – Anreise und Ausbildung «Gehen am Seil und Bremsen im Firn»

Text: Veronika Schneider

Trotz der schlechten Wetterprognosen starteten wir schon am Sonntagmorgen um 7 Uhr in Zofingen in Richtung Tiefenbach. Der Starkregen des Vorabends hatte seine Spuren hinterlassen und so kamen wir nur knapp bis zur Unterkunft; die Furka Passstrasse war gesperrt.

Die Stimmung war von Anfang an gut und so starteten wir mit einem Theorieblock in der Ratrac-Garage, bevor wir dann zusammen mit dem in der Zwischenzeit eingetroffenen Bergführer ins Feld loszogen, um unsere Kenntnisse in Sachen Flaschenzug, Abseilen, Gehen am kurzen Seil, Halten von Stürzen im Gelände und auf Schnee etc. aufzufrischen bzw. zu vertiefen.

Gestärkt vom feinen Abendessen wurden dann noch ausgiebig Pläne für die ganze Woche geschmiedet.

Text: Andreas Kägi

Montag, 1. Juli 2024 – Schildkrotengrat (Chli Bielenhorn) 2892 mÜM.

Das Motto des zweiten Tages lautete «Ente gut, alles gut». Wobei die Meinungen betreffend Gestalt des berühmten Steines des Schildkrötengrates von Hai über Wal zu Kröte und Ente reichte, auch wenn die Bemühungen im Raum standen, den Stein dieses Mal endlich zu drehen. Immerhin kletterte sich der Grat nach den Schokowürfeln, Linzertorte und Aprikosenwähe der Sidelenhütte um einiges besser, wegen dem halben Liter Holunderblütensirup auch schneller. Sogar der blaue Himmel liess sich stellenweise für einige Sekunden blicken. So wurde auch der folgende Tag hoffnungsvoll erwartet, da jeder weiss: Bei Sonnenschein klettert es um mind. drei Grade besser.

Dienstag, 2. Juli 2024 – Strahlengrat 3021 mÜM.

Am Montagabend wurden wir von unseren Tourenleitern gefragt, welche Tour wir am Dienstag gern unternehmen würden. Das Wetter schien nicht schlecht zu sein, so hatten wir die Auswahl zwischen dem Galenstock als längere Kletterei oder dem Strahlengrätli einer Genusskletterei, um unseren neu aufgefrischten Kletterskills zu festigen und zu vertiefen. In einer demokratischen Abstimmung entschied sich die Gruppe für das Strahlengrätli. Einer einfachen Kletterei im 3. Schwierigkeitsgrad.

Nach dem Frühstück stiegen wir gemütlich zur Sidelenhütte auf. Heute ging der Weg ohne Zwischenstopp und Holunderblütensirup weiter über die kleine Bielenlücke zum Einstieg des Strahlengrätlis auf 2909m. Wir bildeten erneut 3 Seilschaften und stiegen nach einer kurzen Trinkpause in die Genusskletterei ein. Die Tour ist ausgezeichnet mit Bohrhaken abgesichert und so verlief der Weg ohne grosse, nennenswerte Probleme. Oben angekommen nach ca. 4 Std. auf 3021m genossen wir ein ausgiebiges Mittagessen, bevor wir zur Sidelenhütte abstiegen.

Hier gönnten wir uns nochmals eine Pause bei einem köstlichen Kuchen. Am Abend genossen wir ein leckeres Nachtessen. Und weil der Tag so gut verlief, wurde auch Rotwein dazu getrunken. Nach einem kleinen «Verdaueri» kam der Kellner plötzlich mit einer riesigen Weinflasche (5l) aus dem Keller. Er wies uns darauf hin, dass es sich für so eine grosse Gruppe viel eher lohnen würde diese zu erstehen, anstatt uns mit den üblichen 7dl Flaschen abzugeben. Dieses Argument der Wirtschaftlichkeit (und vielleicht auch das eine oder andere zuvor getrunkene Glas Wein) verleitete uns zum Erstehen

dieser Vorteilspackung! Nach einer kurzen Degustation von diesem, ebenfalls ausgezeichneten Rebsaftes vielen wir alle in einen tiefen, ausgezeichneten Schlaf.

Text: Andreas Kägi

Mittwoch, 3. Juli 2024 – Ausbildung «Gletscher und Seilzög»

Gemütlich wie jeden Tag starteten wir um 07:00 Uhr mit dem Frühstück. Dann ging es mit dem Auto zum Belvedere und von da zu Fuss auf den Rhonegletscher. Im ersten Teil beschäftigten wir uns mit der Eisverankerungen mit Eisschrauben und/ oder einer Sanduhr. Es ist immer wieder erstaunlich, wie wenig Material (Eisdicke) es von guter Qualität braucht, um zwei motivierten Tourenleiter höchsten Widerstand beim Ausreisversuch zu bieten. Nach dem Mittagessen wechselten wir dann in den schneebedeckten Teil des Gletschers und widmeten uns noch den Firnverankerungen. Das Erstellen einer Verankerung unter Realbedingungen (mit hängender Person am Seil) war sowohl spannend wie auch kräftezehrend. Gerade wenn die Verankerung anders will als der Erbauer.

Pünktlich vor dem Regen traten wir den Rückzug an. Zurück im Tiefenbach beschäftigten sich die meisten mit dem Vorschlafen für den nächsten Tag.

Donnerstag, 4. Juli 2024 – Galenstock, 3586 müM. Via Südost-Sporn

Als Höhepunkt der Woche entschieden wir uns für eine Anwendertour auf den Galenstock. Bei dieser Tour kamen alle gelernten Techniken zur Anwendung.

Zum ersten Mal in dieser Woche klingelte der Wecker in der tiefen Nacht. Nach dem Frühstück um vier Uhr morgens, fuhren wir um halb fünf zum Parkplatz Sidelenbach. Bei winterlichen Bedingungen (Schneefall) starteten wir die Tour Richtung Sidelenhütte. Anscheinend spornete die Kälte die Teilnehmer an, so kam es zu keinem Halt in der Sidelenhütte. Der Zustieg zum Sporn via Sidelengletscher enthielt dann die ersten

Steilpassagen. Der nächtliche Schneefall bedeckte die Route mit einer hübschen Schicht von 10cm Neuschnee, weshalb wir uns für das Klettern mit Steigeisen entschieden. Dank dem Schneeräumer Silvan genoss die erste Seilschaft beste Bedingungen. Die weiteren Seilschaften konnten sich dank den gut sichtbaren Wegspuren unmöglich verirren. Je höher wir stiegen, desto besser wurde das Wetter. Bei den letzten 2-3 Seillängen wärmten uns die ersten Sonnenstrahlen. Nach einer kleinen Pause bestiegen wir mit eisigem Wind den Gipfel. Kurz ein Selfie, geniessen des Rundumblickes und schon ging es auf den Weg zur Abseilpiste. Dank der guten Planung hatten wir die Abseilpiste für uns. Die nachfolgenden Seilschaften liessen wir mit dem Gruppenabseilen weit hinter uns. Vorbei am Hannibal gelangten wir bei sommerlichen Temperaturen kurz nach dem Mittag in die Siedelenhütte. Nach dem Tenüwechsel (Kurz hose) und feiner Stärkungen begannen wir den restlichen Abstieg. Zurück im Tiefenbach nutzen dann die meisten die Zeit für ein Powernap.

Text: Thomas Stadelmann

Freitag, 5. Juli 2024 – Chli Furkahorn, 3026 müM

Nach ausgiebigem Frühstück und bereits gepackten Taschen im Auto, starten wir bei Sonnenschein zur letzten Tour – dem Chli Furkahorn.

Wir kürzen den Zustieg zum Südwestgrad etwas ab, indem wir kurz nach der Passhöhe bereits abzweigen und über die grasigen Ausläufer aufsteigen. In leichter, aber zum Teil recht ausgesetzter Kletterei folgen wir dem Grat bis zum Hauptgipfel. Während unserer ausgiebigen Mittagsrast lernen wir von einem Italiener, wie man ganz simpel an die Handynummer einer attraktiven Tourengängerin kommt.

Den Abstieg wählten wir direttissima über die Schneefelder. Andrea und Vero konnten die am Sonntag zuvor geübte Pickelbremse prima umsetzen.

Zurück im Tiefenbach geniessen wir ein letztes Mal die sehr tolle, gesellige Runde. Der mühsame Stau auf der Heimfahrt kann unserer guten Stimmung nichts anhaben, schliesslich geht uns der Gesprächsstoff niemals aus. So zumindest im «Frauenauto».

Eine abwechslungs- und sehr lehrreiche Tourenwoche, in einer heiteren, kameradschaftlichen Gruppe bleibt uns allen in bester Erinnerung.

Text: Andrea Hadorn

WANDERWOCHE SURSELVA

1. – 6. SEPTEMBER 2024

Sonntag, 1. September 2024

Von Riein nach Valendas

Nach dem Morgenkaffee im Hotel Eden, fahren wir, also Kurt, Ruth, Irene, Rita, Heinz und ich, los nach Riein Vitg (Vitg = Dorf). Wir steigen auf in Richtung Alp da Riein durch lichte Wälder und über Wiesen und wir sehen die ersten Herbstzeitlosen. Nach dem Punkt 1468 geht's noch wenig rauf bis Darmasal, wo wir bei einem Ferien-Hüttli zu Mittag rasten. Wir halten die Höhe ostwärts bis Cuolm Sura und steigen dann über Wiesen und im Zickzack steil durch den Wald ab nach Valendas. Wir erreichen um halb drei schon den riesigen Dorfbrunnen, wo auch das Postauto hält und uns zurück nach Ilanz bringt. Wir haben mit Pause drei-ein-viertel Stunden gebraucht – SchweizMobil sagt 2h45, 9km, 300 rauf und 760 runter. Das Bier nehmen wir im Hotel. Auf 18 Uhr spazieren wir ins nahegelegene Hotel Rätia, zum Apéro, von Kurt und Ruth. Da es in Chur nach dem

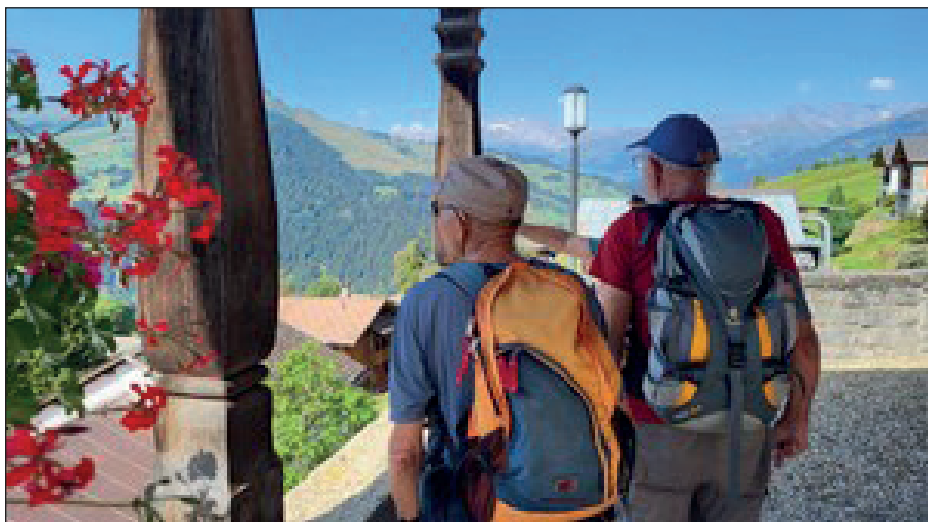
warmen Tag windet und regnet, meint der Kellner, dass der Regen eine Stunde später nach Ilanz komme. Wir zügeln rein, zum reichhaltigen Essen und Pinot Noir von Heinz – der Regen kommt nicht.

Text und Foto: Robert Fitzi

Dienstag, 3. September 2024

Piz Sezner – Piz Mundaun

Heute steht eine der schönsten Wanderungen in der Surselva auf dem Programm: Piz Sezner – Piz Mundaun. Unser Tourenleiter Kurt hat die glorreiche Idee uns mit dem Wanderbus von Vella nach Alp Sezner zu führen. Wir wandern leicht bergauf, dann etwas steiler auf den Piz Sezner, wo wir uns auf 2309 m -- dem höchsten Gipfel des Tages – gratulieren. Wir wandern weiter auf der Krete auf und ab bis zum Piz Mundaun. Wir geniessen die herrliche Rundschau,



Bifertenstock, Tödi bis zum Oberalpstock und nach Süden Piz Tomül bis zur Teri-Gruppe. Mit dem Sessellift fahren wir runter Cuolm Sura. Wir steigen ab zur Busstation Surcuolm. Dort besteigen wir das Postauto, welches uns nach Ilanz zurückführt. Eine erlebnisreiche Tour mit 4,5 Std. Wanderzeit.

Text: Heinz Bürklin

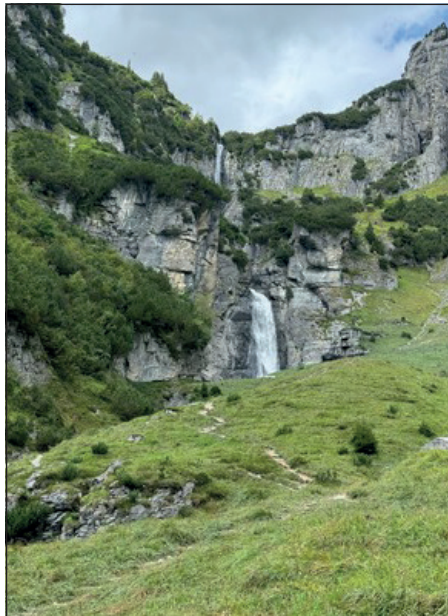
wänden und schäumenden Wasserfällen. Weiter geht's zum abgelegenen Dorf Pigniu mit 35 Einwohnern. Da der Bus zurück nach Ilanz erst um 16 Uhr fährt haben wir genug Zeit für ein ausgiebiges Zvieri und einen Jass. Eine weitere eindrückliche Wanderung geht so zu Ende.

Text und Foto: Irene Ringier


Mittwoch, 4. September 2024

Andiast – Pigniu

Wie immer startet unser Bus pünktlich um 8.35 Uhr und bringt uns nach Andiast. Als erstes besichtigen wir die wunderschöne Kirche. Wer hätte erwartet in diesem kleinen Bergdorf eine so reich geschmückte Kirche zu finden. Die Kirche St. Julietta und Quirius beeindruckt durch einen wunderbaren vergoldeten Altar und ebenso eindrückliche Seitenaltäre. Nun führt uns der Weg in leichtem Auf und Ab Richtung Lei da Pigniu. Die Schreibende freut sich allerdings zu früh über eine gemütliche Wanderung. Nach ca. einer Stunde heisst es den Berggang einlegen! Steil und begleitet von einigen Regentropfen geht es hoch zur Staumauer. Wir finden einen schön gelegenen Picknickplatz hoch über dem See und auch die Sonne hat Erbarmen mit uns. Nach einer ausgiebigen Rast umrunden wir den See und bewundern das immens eindrückliche Panorama. Der Lei da Pigniu ist umgeben von senkrechten Fels-



Sektion

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 S	Ruchstock	04.01.25	Christian Bertschi	Kond. C, Techn. S	DropTours +41 62 797 12 80
 SS	Muotathal - Fruttli - Bödmeren - Fruttli	04.01.25	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT2	DropTours +41 79 752 19 93
 Kurs	Seil & Kletterkurs I	08.01.25	Dario Ammann	Kond. A, Techn. KSI	DropTours 062 751 80 55
 S	Bumbacher Runde 1400m	11.01.25	Günter Feiger	Kond. C, Techn. WS	DropTours 062 751 81 25
 SS	Suhwald Gälbe Schopf	11.01.25	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT3	DropTours +41 79 752 19 93
 S	Miesenstock 1891m	15.01.25	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. WS+	DropTours +41 78 725 57 95
 S	Speer 1950m	18.01.25	Günter Feiger	Kond. C, Techn. ZS	DropTours 062 751 81 25
 S	Schluchberg 2106m	25.01.25	Matthias Hostettler	Kond. A, Techn. WS+	DropTours 079 614 99 92
 S	Abendberg/Pfaffe 1851m	29.01.25	Walter Bertschi	Kond. A, Techn. WS	DropTours +41 78 725 57 95
 SS	Niederrickenbach - Risetenstock	08.02.25	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT3	DropTours +41 79 752 19 93
 S	Mariannenhübel 2155m	09.02.25	Walter Bertschi	Kond. A, Techn. WS	DropTours +41 78 725 57 95
 S	Denalp Storegg	12.02.25	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. WS	DropTours +41 78 725 57 95
 S	Kleine Bannalper Rundtour	15.02.25	Thomas Stadelmann	Kond. B, Techn. ZS-	DropTours +41 79 352 61 11
 SS	Brüsti - Eggenmandli	15.02.25	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT3	DropTours +41 79 752 19 93

Sektion

 S	Ski TW3 2025 Reschen	16.02.25 - 21.02.25	Werner Heggli	Kond. B, Techn. ZS	DropTours 079 693 04 89
 SS	Schneesuh Tourenwoche 4	22.02.25 - 01.03.25	Sonja Frey	Kond. B, Techn. WT2	DropTours +41 62 295 38 18
 S	Pfannenstock 2572m	22.02.25	Günter Feiger	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours 062 751 81 25
 SS	Gfellen - Schimberig	01.03.25	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT3	DropTours +41 79 752 19 93
 W	Wanderung mit Besuch des ALPS	01.03.25	Willy Hartmann	Kond. A, Techn. T1	DropTours +41 79 890 82 44
 S	Wintertourenwoche 2	03.03.25 - 08.03.25	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 78 725 57 95
 SS	Emmetten - Niederbauen Chulm	08.03.25	Hans Widmer	Kond. B, Techn. WT2	DropTours +41 79 752 19 93
 S	Stössenstock 2940m	09.03.25	Günter Feiger		DropTours 062 751 81 25
 ST	Säliputzete mit Klettern	15.03.25	Stefan Flückiger		DropTours +41798293611
 S	Oberalpstock/Piz Giuv	15.03.25 - 16.03.25	Christian Bertschi	Kond. C, Techn. S	DropTours +41 62 797 12 80
 SS	Ratzi - Mattner First - Schwarzenbach	15.03.25	Hans Widmer	Kond. C, Techn. WT3	DropTours +41 79 752 19 93
 S	Röttälligrat 2748m	29.03.25	Matthias Hostettler	Kond. C, Techn. WS-	DropTours 079 614 99 92
 W	Zu den Osterglocken am Mont Sujet	12.04.25	Willy Hartmann	Kond. A, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44
 S	Ski TW 1 Osttirol- Venedigergruppe	13.04.25 - 19.04.25	Günter Feiger	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours 062 751 81 25
 S	Osterskitouren Grialetsch	18.04.25 - 21.04.25	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs II Oberbuchsiten	26.04.25	Dario Ammann	Kond. A, Techn. I	DropTours 062 751 80 55

PROGRAMM

JO / KiBe

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 Kurs	Seil & Kletterkurs I	08.01.25	Dario Ammann	Kond. A, Techn. KSI	DropTours 062 751 80 55
 ST	Freeride Weekend	18.01.25 - 19.01.25	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 ST	Eisklettern Kiental	15.02.25 - 16.02.25	Dario Ammann	Kond. B, Techn. ZS	DropTours 062 751 80 55
 S	Gantrisch Region	01.03.25	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 ST	Säliputzete mit Klettern	15.03.25	Stefan Flückiger		DropTours +41798293611
 S	Skitour Vermigel	22.03.25 - 23.03.25	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 SK	Kletterhalle O'Bloc	05.04.25	Tobia Lauber	Kond. A, Techn. 4a	DropTours 062 797 87 87
 S	Osterskitouren Grialetsch	18.04.25 - 21.04.25	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs II Oberbuchsiten	26.04.25	Dario Ammann	Kond. A, Techn. I	DropTours 062 751 80 55

Ganze Sektion

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 Event	151. Generalversammlung	10.01.25	Walter Bertschi		DropTours +41 78 725 57 95
 Event	Monats-Versammlung	28.02.25	Willy Hartmann		DropTours +41 79 890 82 44

Alle Details zum Tourenprogramm findet ihr auf unserer Homepage – www.sac-zofingen.ch/Touren.



Lust auf Fondue oder Raclette in gemütlicher Atmosphäre?

In Zusammenarbeit mit Gstaad-Tourismus bieten wir Ihnen bis am **31. Januar 2025** ein kulinarisches Erlebnis im Herzen von Zofingen an.

Reservieren Sie jetzt Ihre Gondel per E-Mail oder Telefon
info@hotel-zofingen.ch • 062 745 03 00

Weitere Informationen zu unseren Gondeln, finden Sie auf unserer
Webseite hotel-zofingen.ch



GSTAAD

COME UP – SLOW DOWN



Kirchplatz 30 • 4800 Zofingen

#zusammenunterwegs

Gemeinsam ins Winterabenteuer.



Entdecke die schönsten Geschichten
aus 50 Jahren Bergleidenschaft auf
baechli-bergsport.ch

50 Jahre
Bergleidenschaft

Filiale Aarau | Gais Center | Industriestrasse 1 | 5000 Aarau


B'ACHLI
BERGSPORT



Dein Weinladen
in *Sursee*



**FISCHER
WEINE**
SURSEE | SEIT 1882

fischer-weine.ch

Wo man mit der Welt
verbunden, aber in der
Region verwurzelt ist,
bin ich **am richtigen Ort.**

am-richtigen-ort.ch

Am
richtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

gottliebmüller

hoch- und tiefbau

zofingen

... **baumitliebe!**